



Evangelische
Kirchengemeinde
Tecklenburg

Gemeindebrief

Ausgabe 56
Winter 2026/2027

Brochterbeck · Ledde
Leeden · Tecklenburg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01. Februar 2027

Bitte schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail an: ev.kirche.tecklenburg@gmail.com

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, beginnt der November – der Monat, in dem wir besonders an unsere Verstorbenen denken. Was sich auf unseren Friedhöfen ändert, lesen Sie auf den Seiten 28 und 29: Die Friedhofsverwaltung liegt seit dem 1. Oktober beim Kreiskirchenamt in Münster.

Diese Ausgabe steht auch im Zeichen des Abschieds. Pfarrer Björn Thiel wechselt nach 14½ Jahren in die Gefängnissozialarbeit und verabschiedet sich ab Seite 4 mit eigenen Worten. Kerstin Harte geht nach fast 28 Jahren im Gemeindebüro in den Ruhestand (Seite 9). Wie es mit dem Pfarrdienst in unserer Region weitergeht, erklärt Superintendent André Ost im Interview auf den Seiten 6 und 7.

Daneben gibt es viel Schönes zu entdecken: Der Lebendige Adventskalender ist in diesem Jahr in Ledde zu Gast (Seite 36), dazu kommen Konzerte, der Leedener Weihnachtsmarkt und viele Angebote für Groß und Klein. Die Gottesdienste bis Ende Januar finden Sie auf den Seiten 22 und 23. Die Termine für Februar werden auf www.ek-te.de veröffentlicht.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und viel Freude beim Lesen der Winterausgabe 2026/27!

Inhaltsverzeichnis

Andacht	3
Abschied Pfarrer Björn Thiel	4–6
Interview mit Superintendent André Ost	6–7
Gemeindefest	8
Abschied Kerstin Harte, Probegottesdienst	9
Horst Jäger, Jubelkonfirmationen	10–11
Gemeindeh. Brochterbeck, Erntedank, Spieletreff	11–13
Kindergärten, KiGo, Krabbelmäuse	13–15
Sternsinger, Martinsmarkt, Pilgern	15–17
Brot für die Welt	17–18
Posaunenchöre, Gegenwind, Miteinander	18–20
Weihnachtskonzert, Wintercafé	21
Gottesdienstplan	22–23
Lichtblicke, Weihnachtsmarkt Leeden	24–25
Altherren-Club, Tecklenburger Gespräche	25–26
Weltgebetstag, Passionskonzert, Valentinstag	26–27
Unsere Friedhöfe	28–29
Gruppen und Kreise	30–31
Freud und Leid	32–34
Wir sind für Sie da	35
Lebendiger Adventskalender Ledde	36

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Tecklenburg, Ledder Dorfstr. 66a, 49545 Tecklenburg V. i. S. d. P.: Pfarrer Björn Thiel
Redaktion:	Pfarrer Björn Thiel, Harald Budke, Kristin Klar, Elke Klar
Druck:	GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen; Auflage: 2.500; Verteilung über die Gemeindebezirke
Kontakt:	Gemeindebüro, Ledder Dorfstr. 66a, 49545 Tecklenburg Tel.: 05482/1078, Fax 05482/7968, E-Mail: te-kg-tecklenburg@kk-ekvw.de Internet: www.ek-te.de
Bankverbindung:	IBAN: DE91 4035 1060 0072 2763 14, BIC: WELADED1STF, Kreissparkasse Steinfurt
Bildnachweis:	Alle Fotos, wenn nicht gesondert ausgezeichnet, von www.gemeindebrief.de

Die Redaktion des Gemeindebriefes veröffentlicht nur Artikel und Fotos, die sachlich, informativ und allgemein verständlich sind. Die Redaktion behält sich vor, (1) Artikel und Fotos ohne weitere Benachrichtigung nicht zu veröffentlichen und (2) Artikel und Fotos ohne weitere Benachrichtigung redaktionell zu bearbeiten und auch gekürzt zu veröffentlichen.

Nur so weit ich sehen kann

Ich fahre gern nachts Auto. Besonders im Winter, wenn hinter den Ortschaften die Straßen dunkel werden und im Licht der Scheinwerfer nur noch ein Stück Asphalt vor mir liegt. Ein paar Leitpfosten. Die weißen Linien auf der Straße. Ein Baum, der für einen Moment aus der Dunkelheit auftaucht. Die nächste Kurve. Mehr sehe ich nicht. Und trotzdem fahre ich. Eigentlich denke ich darüber kaum nach. Ich vertraue darauf, dass die Straße weitergeht. Mit jedem Meter taucht ein neues Stück vor mir auf. Was eben noch vollkommen im Dunkeln lag, ist plötzlich da.

*„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht.“
(Jesaja 9,1)*

Ich kenne diesen Satz seit vielen Jahren. Aber lange habe ich vor allem auf das Licht geschaut. Inzwischen bleibe ich an einem anderen Wort hängen: wandelt. Die Menschen sehen noch nicht, wohin ihr Weg führt. Und sie gehen trotzdem. Das kenne ich. Ich hätte mein Leben manchmal gern ein wenig besser ausgeleuchtet. Nur ein paar Kilometer weiter. Ich würde gern wissen, ob eine Entscheidung richtig ist. Ob etwas trägt. Ob das, worauf ich hoffe, wirklich kommt. Manchmal würde mir schon ein kurzer Blick hinter die nächste Kurve genügen. Den gibt es nicht.

Das spüre ich am Jahreswechsel besonders. Vor uns liegen zwölf neue Monate. Noch unberührt. Im Kalender stehen schon Geburtstage, Termine, vielleicht ein Urlaub. Und doch wissen wir fast nichts von diesem neuen Jahr. Unser Kalender weiß einiges über das neue Jahr. Über unser Leben weiß er fast nichts. Wir wissen noch nicht, welche Abende wir nicht vergessen werden. Wer an unserem Tisch sitzen wird. Welche Nachricht uns den Atem nimmt. Wovüber wir Tränen lachen werden. Welcher Mensch uns fehlen wird. Was uns gelingt. Was wir loslassen müssen. Was neu beginnt. All das liegt vor uns. Noch unsichtbar.

Vielleicht berührt mich gerade deshalb die Weihnachtsgeschichte jedes Jahr aufs Neue. Denn auch sie erzählt von Menschen, die nicht wissen, was vor ihnen liegt. Ich mag Weihnachten. Auch das Schöne daran, vielleicht sogar das ein bisschen Kitschige: die Lichter in den Fenstern, den Duft des Weihnachtsbaums, vertraute Lieder, Kerzen, die sich in Christbaumkugeln spiegeln. Für ein paar Tage darf die Welt ruhig ein wenig wärmer aussehen, als sie ist.

Aber die Weihnachtsgeschichte selbst ist erstaunlich unsentimental. Es ist Nacht. Hirten sind draußen auf den Feldern. Maria hat gerade ein Kind geboren, weit weg von zu Hause. Niemand von ihnen weiß, wie diese Geschichte weitergehen wird. Und genau dort beginnt es zu leuchten. Nicht, weil plötzlich alle Wege klar vor ihnen liegen. Sondern weil Gott da ist.

Das ist für mich der tiefe Trost von Weihnachten: Gott schenkt uns keine Vorschau auf unser Leben. Er verspricht uns auch nicht, dass alles gut ausgeht. Dafür kenne ich zu viele Geschichten, in denen etwas nicht gut geworden ist.



Manches bleibt schmerzlich. Mancher Mensch fehlt für immer. Keine Dunkelheit ist gottverlassen.

Ich weiß: Es gibt Dunkelheiten, in denen dieser Satz schwer zu glauben ist – sogar schwer auszuhalten. Weil von Gott nichts zu spüren ist und jedes schnelle „Er ist doch da“ wie eine Vertröstung klingt. Die Weihnachtsgeschichte nimmt uns diese Erfahrung nicht. Sie setzt ihr nur etwas entgegen: Gott bleibt nicht auf der hellen Seite des Lebens. Er kommt. Seit jener Nacht in Bethlehem gehört Gott selbst zu unseren Wegen. Zu den hellen und den dunklen. Zu dem, was wir verstehen, und zu dem, was wir nie verstehen werden. Zu unseren Anfängen und zu unseren Abschieden. Wenn ich nachts Auto fahre, sehe ich weiterhin nur das kleine Stück Straße vor mir. Mehr muss ich auch nicht sehen. Denn unser Blick reicht nicht bis ans Ende. Gottes Licht schon. Es reicht in das neue Jahr, von dem wir noch nichts wissen. Es reicht in das, was uns freuen wird, und in das, was uns das Herz schwer macht. Es reicht in Wege, die wir heute noch nicht einmal kennen. Und ich glaube: Es reicht noch weiter. Weiter als unsere Pläne. Weiter als unsere Angst. Weiter als unser Leben.

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht.“

Wir sehen nur ein Stück. Aber das Licht reicht weiter als wir. Glauben heißt für mich genau das: Ich muss nicht heute schon sehen, was morgen sein wird. Ich muss nicht jede Kurve kennen und nicht auf alles eine Antwort haben. Ich darf fahren. Ich darf gehen. Ich darf leben. Mit dem Stück Weg, das ich sehen kann. Mit dem, was ich hoffe und was ich fürchte. Und mit dem Vertrauen, dass Gottes Licht längst dort ist, wo ich noch nicht bin.

So kann Weihnachten werden. So kann ein neues Jahr beginnen. Und so kann ich durch diese dunklen Monate gehen, bis die Tage irgendwann wieder länger werden und das Licht am Abend ein wenig länger bleibt. Nicht weil ich weiß, was vor mir liegt. Sondern weil ich darauf vertraue, dass Gott schon da ist. Das reicht mir.

Björn Thiel

14½ Jahre gemeinsames Leben

Ich sitze an meinem Schreibtisch und soll einen Abschiedsartikel für den Gemeindebrief schreiben. Und merke: Es fällt mir schwer.

Wie fängt man so einen Text an? Mit einer Bilanz vielleicht? Mit all dem, was in den vergangenen 14½ Jahren passiert ist, was sich verändert hat, was gelungen ist und was nicht?

Oder müsste ich nicht eigentlich eine lange Liste schreiben mit vielen Dutzend Namen von Menschen, bei denen ich mich bedanken möchte? Für Vertrauen und Unterstützung, fürs Mitdenken und Mitmachen, für offene Worte, für Zeit und Ideen, für gemeinsames Lachen und manchmal auch fürs gemeinsame Durchhalten. Aber eine solche Liste könnte niemals vollständig sein. Und jemanden ausgerechnet in einem Dankesartikel zu vergessen, wäre vermutlich auch keine besonders gute Idee.

Je länger ich darüber nachdenke, desto weniger scheint mir eine Bilanz oder eine Liste das Richtige zu sein. Vielleicht auch deshalb, weil Abschied noch nie meine Stärke war.

Und weil sich 14½ Jahre ohnehin nicht bilanzieren lassen. Schon gar nicht, wenn sie mehr waren als eine berufliche Station.

Als wir im März 2012 nach Tecklenburg zogen, kamen wir zu zweit. Heute sind wir fünf. Unsere drei Kinder sind hier geboren, hier aufgewachsen und wachsen hier noch immer auf. Als ich in diesem Mai unseren ältesten Sohn konfirmiert und ihm die Hand zum Segen auf den Kopf gelegt habe, war das auch für mich ein besonderer Moment. Plötzlich war sehr deutlich zu spüren, wie viel Zeit vergangen ist.

An meinen Anfang hier erinnere ich mich trotzdem noch gut. An die Vorstellung, an meine Vorstellungspredigt an einem Freitagabend in der Stadtkirche, an viele Gesichter, die mir damals noch unbekannt waren. Ich konnte nicht wissen, was wir in den Jahren danach miteinander erleben würden. Heute weiß ich: Aus einer Pfarrstelle ist ein großes Stück Leben geworden.

Und natürlich hat sich in dieser Zeit vieles verändert. Menschen sind gekommen und gegangen, Aufgaben und Strukturen haben sich verändert, manches Vertraute ist verschwunden und Neues entstanden. Der Blick unserer Kirchengemeinde geht heute weit stärker über die eigenen Grenzen hinaus als damals. Nicht jede Veränderung war leicht, und manches davon wird die Gemeinde auch in den kommenden Jahren weiter beschäftigen.

Aber wenn ich jetzt an meinem Schreibtisch sitze und zurückblicke, sind es ohnehin nicht zuerst Strukturen und Veränderungen, die mir in den Sinn kommen.

Es sind Begegnungen und einzelne Momente. Und wahrscheinlich wäre es keine gute Idee, sie jetzt alle aufzuzählen. Schon beim Schreiben würde mir der Nächste einfallen, der unbedingt noch dazugehört.

Manche Erinnerungen tauchen trotzdem sofort auf.

Zum Beispiel der Gründonnerstag. Vielleicht gar nicht zuerst wegen des Feierabendmahls selbst, sondern wegen der Stunden davor. Ich sehe Menschen Tische und Stühle schleppen und die Kirche umbauen. Andere haben längst eingekauft, decken die Tische, bereiten Essen und Getränke vor.



Und irgendwann am Abend sitze ich in dieser vollen, völlig veränderten Kirche und denke: Genau deshalb mache ich das gerne.

Weil ich in solchen Momenten spüre, dass ich nicht allein etwas für andere vorbereite. Da sind Menschen, denen dieser Abend genauso wichtig ist. Die Zeit investieren, anpacken, Verantwortung übernehmen. Und irgendwann sitzen wir zusammen an den Tischen, essen und trinken, reden und singen und feiern Abendmahl.

Solche Momente gab es in ganz unterschiedlichen Formen. Manchmal mit vielen Menschen und manchmal ganz still und zu zweit. Manchmal lange vorbereitet und manchmal völlig ungeplant. Und wahrscheinlich werden mir in den nächsten Monaten immer wieder Situationen einfallen, von denen ich heute noch gar nicht weiß, dass sie mir fehlen werden.

Ganz sicher gehören dazu für mich die vielen Begegnungen rund um Beerdigungen. Angehörigen zuzuhören und dabei etwas von einem Menschen und seiner Lebensgeschichte kennenzulernen, gemeinsam nach Worten zu suchen, manchmal miteinander zu lachen und manchmal auszuhalten, dass Worte fehlen – das war für mich nie einfach eine Aufgabe unter vielen. Gerade in solchen Begegnungen habe ich oft sehr unmittelbar erlebt, was es für mich heißt, Pfarrer zu sein.

Und ich denke an die vielen Menschen, die sich in diesen Jahren auf Ideen eingelassen haben, die mitgedacht und mitgemacht, Neues ausprobiert und Verantwortung übernommen haben. Dadurch hatte ich die Freiheit, selbst Dinge auszuprobieren und manchmal auch Wege zu gehen, von denen vorher noch niemand genau wusste, wohin sie führen würden.

Besonders dankbar bin ich für die Menschen, mit denen ich im Presbyterium zusammenarbeiten durfte. Dort habe ich etwas erlebt, das für mich keineswegs selbstverständlich ist:

Es war nicht nur das Amt im Blick und die Frage, was noch getan werden muss, sondern auch der Mensch dahinter. Ich habe Rückendeckung erfahren und manchmal auch ein schützendes: Das musst du jetzt nicht auch noch machen. Das hat mir gutgetan.

Natürlich waren diese 14½ Jahre nicht nur leicht. Es gab schwierige Zeiten, Konflikte und Enttäuschungen. Nicht alles, was ich mir vorgenommen oder gewünscht habe, ist gelungen. Manches hat Kraft gekostet, manches würde ich heute vielleicht anders machen. Und auch jetzt ist nicht alles abgeschlossen oder geklärt. Es bleiben offene Fragen und manches Unfertige.

Auch das gehört zu diesen Jahren.

Und wenn ich von all den Menschen spreche, die diese Zeit mitgeprägt und mitgetragen haben, dann denke ich ganz besonders an meine Familie. Denn diese 14½ Jahre waren nicht nur mein Leben in dieser Gemeinde. Sie waren unser Leben hier.

Ein Pfarramt macht nicht immer an der eigenen Haustür halt. Es hat auch meiner Familie manches abverlangt. Dass meine Frau und unsere Kinder das mitgetragen haben, war alles andere als selbstverständlich. Besonders meiner Frau bin ich dankbar für vieles, was sie mitgetragen, aufgefangen und manchmal auch ausgehalten hat. Ohne sie wären diese 14½ Jahre für mich so nicht möglich gewesen.

Vielleicht macht all das den Abschied nicht ganz leicht.

Zum 1. November beginnt für mich mit der Gefängnis-seelsorge in Bielefeld etwas Neues. Ich freue mich auf diese Aufgabe. Gleichzeitig merke ich in diesen Wochen, dass beides nebeneinander stehen kann: die Neugier auf das, was kommt, und die Wehmut über das, was endet.

Ich gehe gern in etwas Neues. Aber ich gehe nicht einfach gern weg.

Bei meiner Ordination wurde mir ein Vers aus dem Buch Jesaja zugesprochen, der mich seitdem begleitet: *„Es mögen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen.“*

Diesen Satz habe ich in den vergangenen Jahren oft mit mir getragen und manchmal anderen zugesprochen. Jetzt höre ich ihn noch einmal neu.

Denn natürlich werden Berge weichen. Dinge verändern sich. Menschen gehen, andere kommen. Vertrautes hört auf und Neues entsteht. Das gilt für mein eigenes Leben genauso wie für unsere Kirchengemeinde. Aber das bedeutet nicht, dass das, was war, einfach verschwindet.

Ich nehme viel mit aus diesen Jahren: Begegnungen und Geschichten, gemeinsame Erfahrungen und Erinnerungen – und vor allem die Dankbarkeit dafür, mit so vielen Menschen ein großes Stück Leben geteilt zu haben.

Und vielleicht ist ein Abschied auch gar nicht das Ende all dieser Wege. Manche werden auseinandergehen. Andere werden sich wieder kreuzen. Darauf hoffe ich und darauf freue ich mich.

Für 14½ Jahre gemeinsames Leben sage ich von Herzen: Danke.

Björn Thiel, Foto: privat

Abschied von Pfarrer Björn Thiel – ein Dank des Presbyteriums

Nach 14 Jahren in unserer Evangelischen Kirchengemeinde Tecklenburg wird Pfarrer Björn Thiel einen neuen beruflichen Weg einschlagen. Zum 1. November beginnt er seinen Dienst als Gefängnisseelsorger in der JVA Bielefeld-Brackwede – ein Schritt, der für ihn einen bewusst gewählten Neuanfang bedeutet und zugleich eine große, verantwortungsvolle Aufgabe darstellt.



Für uns als Presbyterium ist dieser Abschied ein Moment des Dankes, der Wertschätzung und auch des Loslassens. Seit seinem Dienstbeginn im Jahr 2012 hat Björn Thiel unsere Gemeinde mit großer Verlässlichkeit, spürbarer Herzlichkeit und einer besonderen seelsorglichen Tiefe geprägt. Viele Menschen haben ihn als jemanden erlebt, der zuhört, der ermutigt und der mit einer ruhigen, klaren Art Vertrauen schafft und in der Zusammenarbeit auf Harmonie bedacht ist.

14 Jahre voller Begegnungen und lebendigem Gemeindeleben

In seinen Jahren in unserer Kirchengemeinde hat Björn Thiel zahlreiche Gottesdienstformate entwickelt und begleitet, die vielen von uns ans Herz gewachsen sind:

das Feierabendmahl am Gründonnerstag, der Valentinstagsgottesdienst, Weihnachten auf der Freilichtbühne, Krabbelgottesdienste und nicht zuletzt die kreativen Angebote wie die „Kinderbibelwoche in der Tüte“.

Mit neuen Ideen und besonderen Orten hat er Menschen angesprochen und Kirche auf vielfältige Weise erlebbar gemacht.

Er hat mit uns Gemeinde gestaltet – mit einem offenen Blick für die Vielfalt der vier Ortsteile und mit großem Respekt vor dem ehrenamtlichen Engagement, das unsere Gemeinde trägt. Immer wieder hat er betont, wie sehr ihn die Menschen und die gemeinsame Arbeit bereichert haben.

Seine Begeisterung für den BVB durfte natürlich nicht fehlen – sie gehört zu ihm und sorgte immer wieder für Gesprächsstoff und manches Augenzwinkern.

Ein neuer Weg – getragen von Mut und Berufung

Der Wechsel in die Gefängnisseelsorge ist für Björn Thiel ein Schritt, der von langer Überlegung und innerer Klarheit be-

gleitet wurde. Die Arbeit in der JVA bedeutet Seelsorge unter besonderen Bedingungen: für Inhaftierte, deren Angehörige und auch für die Mitarbeitenden des Vollzugs. „Ich bin für alle Menschen da“ – dieser Satz beschreibt gut, was ihn in seiner neuen Aufgabe leiten wird.

Wir als Presbyterium sehen diesen Schritt mit großem Respekt. Es ist ein Dienst, der viel Einfühlungsvermögen, Stärke und seelsorgliche Kompetenz erfordert – Eigenschaften, die Björn Thiel in unserer Gemeinde vielfach gezeigt hat.

Verbunden bleiben – auch über den Abschied hinaus. Auch wenn Björn Thiel künftig in einem anderen Arbeitsfeld tätig sein wird, bleibt er mit seiner Familie in Tecklenburg wohnen. Ganz weg wird er also nicht sein – und das freut uns natürlich.

Verabschiedung und Ausblick

Im Gottesdienst am 2. Oktober um 18 Uhr hat Superintendent André Ost Pfarrer Björn Thiel offiziell verabschiedet.

Als Presbyterium sagen wir: Danke für 14 Jahre voller Vertrauen, Begegnungen, gemeinsamer Wege und geistlicher Impulse. Sein Abschied bedeutet für unsere Kirchengemeinde eine große Veränderung.

Wir wünschen Björn Thiel für seine neue verantwortungsvolle Aufgabe in der Gefängnisseelsorge von Herzen Kraft, Zuversicht, erfüllende Begegnungen und Gottes Segen. Möge er auch dort vielen Menschen Hoffnung, Halt und Vertrauen schenken.

*Dörthe Wittrock, Andrea Bovenschulte und Christina Meyer
für das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Tecklenburg
Fotos: Christina Meyer*



„Die Zukunft des Pfarrdienstes ist regional“ – Interview mit Superintendent André Ost zu den Strukturveränderungen im Kirchenkreis

Im Ev. Kirchenkreis Tecklenburg zeichnen sich gerade starke Umbrüche ab, die Superintendent André Ost schon seit Längerem in den Kreissynoden angekündigt hat: Viele Pfarrerinnen und Pfarrer aus der sogenannten „Babyboomer-Generation“ gehen in den Ruhestand.

Der mangelnde Nachwuchs im Pfarramt kommt erschwerend hinzu. In der Konsequenz bedeutet das für die Gemeinden im Kirchenkreis, dass die Arbeit künftig übergemeindlich und regional aufgefangen werden muss und nicht mehr ein Pfarrer/eine Pfarrerin „exklusiv“ für eine einzelne Gemeinde tätig sein kann. Der Kirchenkreis muss sich darauf einstellen und entwickelt sich jetzt verstärkt in Regionen. Die 17 Kirchengemeinden im Kirchenkreis Tecklenburg sind vier nachbarschaftlichen Kooperationsräumen (West, Mitte-Nordwest, Mitte-Nordost und Süd) zugeordnet. Zu den Strukturfragen im Kirchenkreis führte Öffentlichkeitsreferentin Christine Fernkorn ein Interview mit André Ost.

Man hat den Eindruck, dass es jetzt immer mehr Abgänge im Pfarrdienst gibt. Woran liegt das?

In diesem Jahr ist es in der Tat besonders heftig. In der zweiten Jahreshälfte verabschiedete ich insgesamt 7 Pfarrkolleginnen und -kollegen aus unserem Kirchenkreis. Bis Februar werden es dann weitere drei sein. Die Gründe dafür sind vielfältig. Zum großen Teil ist es der Abschied in den Ruhestand, in anderen Fällen ist aber auch der Wunsch nach einer beruflichen Veränderung ausschlaggebend. Letzteres hat es immer schon gegeben. Eine gewisse personelle Fluktuation tut einem Kirchenkreis ja auch gut. Was jetzt neu ist, ist der große Verlust an Personal aus der Boomer-Generation, der kaum ersetzbar ist, weil es unserer Kirche insgesamt an theologischem Nachwuchs mangelt. Die Boomer gehen jetzt sukzessive in den Ruhestand. Für unseren Kirchenkreis haben wir ausgerechnet, dass von den aktuell noch tätigen Pfarrerinnen und Pfarrern bis 2032 nur noch 7 übrigbleiben. Das ist ein gewaltiger Aderlass, auf den wir uns jetzt einstellen müssen.

Wie reagiert der Kirchenkreis darauf?

Es ist klar, dass wir mit den gewohnten Arbeitsweisen nicht mehr weiterkommen. Wenn wir wollen, dass diejenigen, die im nächsten Jahrzehnt noch da sind, mit Freude in unserem Kirchenkreis arbeiten, müssen wir Rahmenbedingungen schaffen, die nicht überfordernd sind. Das geht nicht mit Einzelkämpfertum, sondern nur durch verstärkte Zusammenarbeit auf einer regionalen Ebene, in der man sich gut ergänzt und die Aufgaben klug verteilt. Wir haben

schon vor einigen Jahren Personalplanungsräume gebildet. Der Kirchenkreis wurde dafür in vier Regionen aufgeteilt, denen sich die 17 Kirchengemeinden zugeordnet haben. Mittlerweile wird in den Regionen schon viel kooperiert, gemeinsam gedacht und geplant. Gute Beispiele dafür sind die Sommerferien- und Regionalgottesdienste. Oder die Errichtung von interprofessionellen Teams durch die Anstellung von Mitarbeitenden aus anderen kirchlichen Berufsgruppen. Sie sorgen für die Gemeinden einer Region auf der Hauptamtlichen-Ebene nicht nur für Entlastung, sondern setzen mit ihrer Arbeit auch neue Akzente.

Die Region Mitte-Nordost trifft es mit den Abgängen im Pfarrdienst im Moment besonders hart. Wie wird es dort weitergehen?

Das hat uns in dieser engen zeitlichen Abfolge natürlich überrascht und war so nicht geplant. Ende August haben wir Angelika Oberbeckmann in Westerkappeln verabschiedet. Sie wechselt mit ihrem Mann Jörg in die Nähe von Freiburg in die Badische Landeskirche. Jörg Oberbeckmann verlässt seine Pfarrstelle in Wersen-Büren im Februar und gibt damit auch sein Amt als Synodalassessor im Kirchenkreis auf. Björn Thiel wechselt zum 1. November aus seiner Pfarrstelle in Tecklenburg in die Gefängnisseelsorge nach Bielefeld. Und dann geht zum 1. Februar auch noch Olaf Maeder in Westerkappeln in den Ruhestand. Von den 5,5 Pfarrstellen, die es bislang in dieser Region gab, werden dann mit Jutta Kiquio (Wersen) und Iven Benck (Lotte) nur noch zwei besetzt sein. Natürlich fragen sich die Gemeindeglieder in Tecklenburg, Westerkappeln und Wersen-Büren jetzt, wie es denn in ihren Gemeinden weitergehen soll. Ich kann darauf nur antworten: Es wird anders werden als wir es bisher gewohnt waren. In der Region Mitte-Nordost beginnt die Zukunft des Pfarrdienstes jetzt! Und diese Zukunft wird regional sein. Was sich hier in Mitte-Nordost gerade abspielt, ist nur der Vorbote einer Entwicklung, die bald schon den ganzen Kirchenkreis erfassen wird. Wo sich personelle Lücken auftun, werden sie nicht mehr gemeindescharf zu ersetzen sein. Das geht nur noch im Team auf regionaler Ebene.

Wie viele Pfarrstellen sind denn künftig für jede Region vorgesehen?

In unserer westfälischen Landeskirche gilt seit Anfang 2026 ein Schlüssel von 1:4.000. Das bedeutet, auf 4.000 Gemeindeglieder kommt eine volle Pfarrstelle. Übersetzt für die 5 Gemeinden in der Region Mitte-Nordost heißt das beispielsweise, dass bei rund 13.000 Gemeindegliedern nur noch drei Pfarrstellen zur Verfügung stehen können. Die Region wird somit noch eine weitere Pfarrstelle nachbesetzen können. Aber eben nicht mehr exklusiv für Tecklenburg oder Westerkappeln oder Wersen-Büren oder Lotte oder Wersen. Ab jetzt müssen wir regional denken und planen. Und stärker übergemeindlich zusammenarbeiten. Die fünf Kirchengemeinden haben sich darauf schon



gut vorbereitet. Der Kooperationsrat der Region hat eine pfarramtliche Verbindung auf den Weg gebracht. Die verfügbaren Pfarrstellen sind künftig allen fünf Gemeinden zugeordnet. Das ist ein Modell, das für den Kirchenkreis sicher beispielgebend ist.

Wie wird die pastorale Arbeit auf regionaler Ebene künftig aussehen? Kann es noch Seelsorge vor Ort geben?

Die örtlichen Bezüge müssen und werden bleiben. Den Gemeinden ist es sehr wichtig, dass sie vor Ort erkennbar bleiben. Als Kirche wollen wir uns ja auch gar nicht aus der Fläche zurückziehen. Was sich ändern wird, ist die Rolle des Pfarrdienstes. Pfarrpersonen werden ihre Mittelpunktstellung für das Gemeindeleben verlieren. Das geht auch gar nicht anders. Die Fülle an Aufgaben, die das Amt bisher geprägt hat, wird nicht mehr zu leisten sein. Es braucht in Zukunft vermehrt die Unterstützung durch das Ehrenamt und das Zusammenwirken im Team. Dazu gehören neben den ehrenamtlichen Kräften vor Ort auch die anderen kirchlichen Berufsgruppen. Auf dem Aufbau von interprofessionellen Teams muss in unserem Kirchenkreis jetzt ein besonderes Augenmerk liegen. Der Pfarrdienst kann nicht mehr für alles zuständig sein. Damit er sich auf seinen Kernauftrag aus Verkündigung und Seelsorge stärker konzentrieren kann, benötigt er die fachliche Unterstützung aus Pädagogik und Verwaltung. Natürlich brauchen die Gemeindeglieder vor Ort auch in Zukunft eine klare Ansprechbarkeit. Seelsorgliche Zuständigkeiten müssen geregelt sein. Aber es werden eben künftig nicht nur die Pfarrerinnen und Pfarrer sein können, die eine Gemeinde leiten und repräsentieren. Dass eine Gemeinde nur dann lebendig ist, wenn sich eine Pfarrperson exklusiv um sie kümmert, war schon immer fragwürdig. Gemeinde existiert, wo ein guter Geist im Sinne des Evangeliums herrscht und sich möglichst viele um den kirchlichen Auftrag kümmern.

Artikel: Christine Fernkorn / Foto: Kirchenkreis Tecklenburg

Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Tecklenburg

Die Sonne wollte sich nicht so richtig zeigen am 14. Juni auf dem Gemeindefest rund um die Ledder Dorfkirche, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Schon früh am Sonntagmorgen fanden sich unzählige Helfer und Helferinnen aus allen vier Ortsteilen ein, um die Kirche zu schmücken, die Bierzeltgarnituren und Infotafeln aufzustellen und das Dorfgemeinschaftshaus für die Cafeteria herzurichten.

Der Vormittag begann mit einem Gottesdienst in der mit bunten Wimpelketten und Luftballons geschmückten Kirche. Pfarrer Björn Thiel freute sich über eine vollbesetzte Kirche und dankte den Mitgliedern des Jungen Blechbläserensembles des Kirchenkreises für die musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes.

Ab 12.00 Uhr öffnete der Getränkestand, der von vielen ehrenamtlichen Helfern betrieben wurde, sowie der Würstchenstand, wo leckere Bratwürstchen, Pommes und Hotdogs für einen Mittagimbiss viele Abnehmer fanden. Zum Nachtisch konnte man sich dann am Wagen des „Eiskrönchens“ ein Eis genehmigen oder schon im Dorfgemeinschaftshaus bei Kaffee und selbstgemachten Torten ein Pläuschchen halten – und natürlich dem ein oder anderen Regenschauer entfliehen.

Um 13.00 Uhr machte dann der Projektchor den Anfang der musikalischen Unterhaltung an diesem Nachmittag. Das halbstündige Konzert der Sänger und Sängerinnen vom Chor „Gegenwind“ aus Ledde und den beiden Chören „Cantate“ und „Miteinander“ aus Tecklenburg unter der Leitung von Ellen Eilermann und Rudolf Kasper fand großen Zuspruch. Um 14.00 Uhr gestaltete das Vororchester der Bocketaler aus Brochterbeck unter der Leitung von Jessica Förster ein kleines Konzert. Ursprünglich war der Auftritt hinter der Kirche als Platzkonzert geplant, wurde aber wegen des instabilen Wetters kurzum in die Kirche verlegt. Erst der Ledder Posaunenchor konnte dann etwas später am Nachmittag seinen musikalischen Beitrag zum Fest draußen dem Publikum präsentieren. Aufgrund der Erkrankung von Ursula-Maria Busch hatte Ralf Rohlfing kurzfristig das Dirigat übernommen.

An diesem Nachmittag gab es aber auch allerlei Angebote für das jüngere Publikum. Am Stand der ev. Kindergärten Tecklenburgs (Das Senfkorn, der Kneipp-Kindergarten, Pustebume) konnte man sich schminken lassen. Das „Kükenest“ aus Ledde animierte die Kleinsten zum Dosenwerfen. Die Konfirmanden betreuten zusammen mit der Gemeindepädagogin Katharina Schöttler die Outdoor-Spiele für die etwas Größeren.

Das letzte gesamtgemeindliche Gemeindefest hatte im September 2015 in Brochterbeck stattgefunden. Nach der

gelungenen Veranstaltung in diesem Jahr waren viele sich einig, dass man nicht wieder so viele Jahre verstreichen lassen sollte, um die Gemeinschaft auf diese Weise mit einem Fest zu feiern.

Artikel: Christina Fliedner / Fotos: Elke Klar



Danke, Kerstin Harte!

Abschied in den Ruhestand nach fast 28 Jahren im Gemeindebüro

Wer in unserer Gemeinde einen Angehörigen verloren hat, hatte oft mit Kerstin Harte zu tun. Viele riefen in der schweren Zeit im Gemeindebüro an oder kamen vorbei und wussten nicht, was nun alles zu regeln ist. Bei ihr konnten sie nachfragen, auch zweimal, und sie nahm sich Zeit. Seit 2008 kümmerte sie sich vor allem um den Friedhof. Dort muss vieles exakt stimmen, etwa wer welche Grabstelle hat, wann eine Frist abläuft und welche Kosten anstehen. Kerstin Harte hat das immer gewissenhaft und mit einer bewundernswerten Ruhe erledigt. Dabei hat sie nie vergessen, dass hinter jeder Akte Menschen stehen, die trauern.



Auch die Bestatter und Friedhofsgärtner wussten, was sie an ihr hatten. Wenn eine Beerdigung kurzfristig geplant werden musste, war sie erreichbar und fand eine Lösung. Man konnte sich auf ihre Absprachen verlassen, und vieles ließ sich mit einem kurzen Anruf klären. Diese gute Zusammenarbeit über so viele Jahre hat dazu beigetragen, dass Abschiede auf unseren Friedhöfen in Ruhe und Würde stattfinden konnten.

Ihr Weg in unserer Gemeinde begann schon früh, am 1. Februar 1999. Damals wurde sie Verwaltungsangestellte der Evangelischen Kirchengemeinde Ledde und arbeitete an der Seite von Pfarrer Hoffmann. Ab dem Spätsommer 2001 folgte die Zusammenarbeit mit Pfarrer Andreas Groll. 2008 schlossen sich die vier Kirchengemeinden Brochterbeck, Ledde, Leeden und Tecklenburg unter Pfarrer Ost zusammen, und Kerstin Harte war von Anfang an dabei, die letzten 14 Jahre zusammen mit Pfarrer Thiel.

Ihr Einsatz ging über den Schreibtisch hinaus. Seit Oktober 2004 war sie Vorsitzende des Gemeindebeirates. Nach der Vereinigung übernahm sie den Vorsitz des Beratenden Ausschusses. So hat sie die Stimme ihres Ortsteils über viele Jahre in die gemeinsame Kirchengemeinde eingebracht und das Zusammenwachsen aktiv mitgestaltet. Mit ihr verabschieden wir viel Erfahrung und Wissen, auch das Wissen darüber, wie die Dinge in unserer Gemeinde gewachsen sind.

Am 25. Oktober wurde sie in einem Gottesdienst in der Ledder Dorfkirche von Superintendent André Ost verabschiedet. Am 31. Oktober 2026 ist sie nun in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Wir danken Kerstin Harte von Herzen für ihre Treue, ihre Zuverlässigkeit und für die vielen Jahre, in denen sie für die Menschen in unserer Gemeinde da war. Für den Ruhestand wünschen wir ihr Gesundheit, Zeit für all das, was bisher zu kurz gekommen ist, und Gottes Segen.

Artikel: Harald Budke / Foto: Elke Klar

Erntedank und ein besonderer Gottesdienst

Am Sonntag, den 4. Oktober 2026 wurde in der Stadtkirche Westerkappeln der Erntedankgottesdienst gefeiert. Der Gottesdienst hatte in diesem Jahr eine besondere Bedeutung: Unsere Gemeindepädagogin aus der Nachbarschaft Mitte-Nordost, Katharina Schöttler, gestaltete im Rahmen ihrer Ausbildung zur Diakonin diesen als Probegottesdienst. Dieser Gottesdienst war eine wichtige Zwischenprüfung auf ihrem Weg zur Diakonin, wodurch sie die Befugnis erhält, Amtshandlungen durchführen zu dürfen.



Für die passende musikalische Gestaltung sorgten der Chor Unisono unter der Leitung von Sierd Quarré sowie der Posaunenchor unter der Leitung von Niklas Schulte. Die festliche Musik und die liebevoll gestaltete Liturgie gaben dem Erntedankgottesdienst eine besondere Atmosphäre.

Auf dem Foto sind André Ost, Superintendent des Kirchenkreises Tecklenburg, Sierd Quarré, Leiter des Chores Unisono und Organist der Kirchengemeinde Westerkappeln, Katharina Schöttler, Gemeindepädagogin der Nachbarschaft Mitte-Nordost, Carina Bittner, Mitglied des Presbyteriums der Kirchengemeinde Westerkappeln, und Olaf Maeder, Pfarrer der Kirchengemeinde Westerkappeln, zu sehen.

Es war ein rundum gelungener und festlicher Gottesdienst, der Anlass bot, für die Ernte und all das Gute in unserem Leben zu danken.

Artikel: Elke Klar/ Foto: Peter Wortmann

90 Jahre und kein bisschen leise

Horst Jäger, ein echtes Tecklenburger Urgestein, wurde am 1. September 1936 in der Ibbenbürener Str. 14 geboren und wuchs dort als ältester Sohn mit seinem Bruder und seiner jüngeren Schwester auf.



Sein Vater war gelernter Krankenpfleger und diente während des 2. Weltkriegs als Sanitäter in einem Lazarett. Seine Mutter arbeitete als Krankenschwester in Lengerich.

Da der Vater von einem Bauernhof in Hessen stammte, wurde auch in Tecklenburg geackert und Kleinvieh gehalten. Heute kaum vorstellbar, dass im Kellergeschoss an der Ibbenbürener Straße Schweine, Schafe, Hühner usw. versorgt wurden. Erntevorräte wie Heu und Stroh wurden auf dem Dachboden untergebracht.

Da er schon früh zur Versorgung des Viehs sowie zum Einbringen der Ernte herangezogen wurde, war seine Jugend von harter Arbeit geprägt.

Auf den damals noch unbebauten Flächen im Handal, im Winkel und am Steinkamp wurden auf teils gepachteten Parzellen Roggen, Rüben und Kartoffeln angebaut. Alles musste mühevoll mit einem Handkarren transportiert werden. Selbst zur Anreicherung des Schweinefutters zugesetzte Schlempe wurde damit aus der Stärkefabrik im Bocketal geholt. Das Getreide wurde zum Mahlen zur Mühle nach Ledde gebracht. Auf der abschüssigen Ibbenbürener Straße musste der voll beladene Handkarren oft mit einem Hemmschuh abgebremst werden.

Gerne erzählt der Jubilar, dass er dort, wo heute im Freibad die Rutsche steht, früher die Schafe gehütet habe.

Die mit im Haus lebende Großmutter habe eine sehr christliche Einstellung gehabt und nahezu den ganzen Tag gesungen, vornehmlich klassische Kirchenlieder. Zum Teil habe Enkel Horst schon damals mitgesungen.

Als die Eltern seine musikalische Gabe erkannten, kauften

sie ihm ein Harmonium, auf dem er bald seine singende Großmutter begleitete. Schließlich erhielt er Klavier- und später Orgelunterricht.

Nachdem Horst Jäger im Jahre 1956 am Tecklenburger Graf-Adolf-Gymnasium das Abitur abgelegt hatte, begann er ein Studium an der pädagogischen Akademie in Bielefeld. 1958 fand er als junger Lehrer in Billerbeck eine Anstellung. Bald darauf lernte Horst seine spätere Frau Helga kennen, die er 1961 auch heiratete. Aus der Ehe gingen drei Töchter und ein Sohn hervor. Nach verschiedenen beruflichen Stationen im Münsterland, zog es die junge Familie 1973 wieder nach Tecklenburg. An der Hauptschule war er bis zu seiner Pensionierung als Konrektor tätig.

Im Herbst 1973 übernahm Horst Jäger für 26 Jahre die Leitung des Kirchenchors und war der evangelischen Kirchengemeinde stets eng verbunden.

Auch seine Frau Helga war in der Kirche aktiv. Sie engagierte sich viele Jahre in der Frauenhilfe und im Frauen-Abendkreis. Als Mitglied im Kirchenchor verfasste sie außerdem eine Chorchronik, in der alle Aufführungen des Kirchenchors von 1973 bis 1999 verzeichnet sind.

Unzählige Male hat Horst Jäger im gesamten Kirchenkreis die Orgel gespielt. Für viele Pfarrer war er immer ein verlässlicher Ansprechpartner.

Nach dem Tod seiner geliebten Frau Helga lebt Horst Jäger seit dem 1. April 2025 im Haus der Diakonie in Westerkappeln. Auch hier kann er seiner großen Leidenschaft des Klavierspielens nachgehen. Des Öfteren begleitet er musikalisch den wöchentlich stattfindenden Gottesdienst. Und wenn dort freitags der "Bunte Nachmittag" stattfindet, stellt Horst Jäger das Liedgut zusammen und begleitet die sangeslustigen Mitbewohner dazu auf dem Klavier.

Das obige Foto ist in der Woche vor seinem 90. Geburtstag entstanden, als er eine Veranstaltung der Frauenhilfe im Ledder Gemeindehaus musikalisch begleitete.

Artikel und Foto: Helmut Meyer

Ein besonderer Tag voller Erinnerungen – Gold- und Jubelkonfirmation in Brochterbeck

Ein kleiner Kreis, viele Erinnerungen und ein besonderer Anlass: Fünf Jubilarinnen und Jubilare kamen in diesem Jahr zusammen, um ihre Gold- und Jubelkonfirmation zu feiern.

Auch wenn die Runde überschaubar war, wurde daraus ein festlicher und sehr persönlicher Tag. Jahrzehnte waren vergangen, seit die Jubilare als Jugendliche konfirmiert worden waren. Seitdem ist viel geschehen: Lebenswege haben sich entwickelt, Familien sind entstanden, manches Glück wurde erlebt, manche schwere Zeit durchgestanden. Die Jubelkonfirmation bot Gelegenheit, darauf zurückzublicken – und zugleich ganz bewusst den gegen-



wärtigen Moment miteinander zu feiern.

Im Gottesdienst wurden Erinnerungen an die eigene Konfirmation und an vergangene Zeiten wach. Vertraute Lieder, Gebete und der erneute persönliche Segen knüpften eine Verbindung zwischen damals und heute. Gerade im kleinen Kreis entstand dabei eine warme und persönliche Atmosphäre.

Nach dem Gottesdienst ging die Feier bei einem gemeinsamen Mittagessen weiter. Hier blieb viel Zeit für Gespräche und Erinnerungen, für alte Geschichten und neue Begegnungen. Manches „Weißt du noch?“ durfte dabei natürlich nicht fehlen.

So zeigte sich an diesem Tag: Für ein schönes Fest braucht es keine große Zahl. Entscheidend sind die Menschen, die zusammenkommen, die Erinnerungen, die sie miteinander teilen, und die Freude darüber, sich wiederzusehen. Die Gold- und Jubelkonfirmation wurde so zu einem schönen und besonderen Tag – mit Dankbarkeit für das Vergangene, Freude an der Gemeinschaft und Gottes Segen für den weiteren Weg.

Artikel: Björn Thiel / Foto: privat

Jubelkonfirmation in Leeden

Am letzten Sonntag im September feierten 18 Jubilarinnen und Jubilare das Jubiläum ihrer Konfirmation. Sie waren 1955, 1956, 1960, 1961 oder 1965 in Leeden



konfirmiert worden. Wir konnten also die Diamantene, die Eiserne und die Gnadenkonfirmation feiern. Im Gottesdienst haben wir vom "Langen Atem des Glaubens" gehört, den wir manchmal brauchen, den auch Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden schon bewiesen haben. Anschließend wurde im Stiftshof miteinander gefeiert und viele Erinnerungen ausgetauscht.

Artikel: Iven Benck/ Foto: Johannes Benck

50 Jahre Gemeindehaus Brochterbeck – Druckkunst zum Jubiläum

Seit seiner Einweihung im Jahr 1976 ist das Evangelische Gemeindehaus Brochterbeck ein Ort der Begegnung. Hier kommen Menschen zusammen, gestalten das Gemeindeleben und verbringen Zeit miteinander. Zum 50-jährigen Bestehen wurde das Haus für zwei Tage zu einer Kunstwerkstatt.

Am 20. und 21. Juli 2026 konnten Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis vierzehn Jahren im Rahmen des Kulturrucksacks NRW eigene Druckgrafiken gestalten. Gemeinsam mit dem Brochterbecker Künstler Andreas Gorke lernten sie, wie aus einer Zeichnung ein gedrucktes Kunstwerk entsteht.



Die Idee knüpfte an die positiven Erfahrungen aus dem Konfi-Workshop im vergangenen Jahr an. Die Jugendlichen hatten sich gewünscht, erneut gemeinsam kreativ zu werden. Dieser Wunsch wurde mit dem kostenlosen Ferienangebot aufgegriffen.

Von der ersten Skizze bis zum fertigen Druck waren Geduld, Konzentration und Ausdauer gefragt. Zunächst zeichneten die Teilnehmenden ihre Tiermotive mit Bleistift und übertrugen sie anschließend auf die Druckplatten. An der mitgebrachten Druckpresse entstanden daraus ganz unterschiedliche Werke – jedes mit einer persönlichen Handschrift.

Dabei ging es auch darum, Neues auszuprobieren und mit kleinen Fehlern umzugehen. Nicht jeder Schritt gelingt sofort, doch gerade daraus können neue Ideen entstehen. Andreas Gorke ermutigte die Kinder und Jugendlichen,

ihren eigenen Einfällen zu vertrauen und weiterzumachen.

Zum Abschluss wurden die entstandenen Werke am 21. Juli im Gemeindehaus ausgestellt. Eltern, Großeltern, Freunde und Interessierte waren eingeladen, die Ergebnisse zu betrachten. Stolz präsentierten die jungen Künstlerinnen und Künstler ihre Druckgrafiken, die sie anschließend mit nach Hause nehmen durften.

So wurde das Jubiläum des Gemeindehauses mit Leben gefüllt: Wo seit fünf Jahrzehnten Gemeinschaft wächst, fanden auch diesmal Kreativität, Austausch und die Ideen der jungen Generation ihren Platz.

Artikel und Foto: Dörthe Wittrock

Frauenkreis feiert 50-jähriges Jubiläum

Am 29.02.1976 wurde das evangelische Gemeindehaus in Brochterbeck eingeweiht. Schon vorher hatte sich eine kleine Gruppe von Frauen gebildet, die das neue Gebäude putzte und auf Hochglanz brachte. Da hatte Ursula Liedt die Idee, einen Frauenabendkreis zu gründen. Sie übernahm die Leitung. Das war am 18.03.1976. Zu Anfang kamen nur wenige, aber dann waren es ca. 30 Frauen.



Später wechselte ein Teil der Älteren zur Frauenhilfe. Die übrigen nannten sich dann Frauenkreis, der sich am 3. Mittwoch, später am 3. Dienstag im Monat nachmittags traf. Heute besteht der Frauenkreis aus einer recht überschaubaren Gruppe, die das Jubiläum gebührend gefeiert hat. Interessierte Frauen sind jederzeit herzlich willkommen.

*Für den Frauenkreis, Magdalene Helmig
Foto: Nicole Janning*

Erntedankfest in Brochterbeck

Das Erntedankfest 2026 in Brochterbeck wurde am 27. September 2026 unter dem Motto „Dürre und Dankbarkeit“ mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Hof der Familie Jostmeier gefeiert.



Knapp 200 Gläubige hatten sich an diesem herrlichen Herbstsonntag auf den Weg gemacht.

Mitglieder der kath. Landjugend Brochterbeck, des landw. Ortsvereins und der Landfrauen hatten alles vorbereitet und wunderschön dekoriert.

Das Thema „Wasser und Ernte“ wurde vom Familienzentrum Brochterbeck kindgerecht dargestellt.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von den „Bocketälern“ mitgestaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnte man sich mit Grillwürstchen und Kaltgetränken stärken und die Herbstsonne genießen.

Artikel: Marlies Jochmann / Foto: privat

Spieletreff im Gemeindehaus Brochterbeck

Nach vielen Gesprächen, Überlegungen und Absprachen steht fest: Auch der Spieletreff am zweiten Freitag im Monat zieht ins evangelische Gemeindehaus in Brochterbeck. Wir freuen uns auf gesellige Abende mit Euch!

Eure Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort sind Nathalie, Nils, Ilka und Meike. Wer uns beim Aufstellen der Tische und Stühle unterstützen möchte, ist schon eine Viertelstunde vor Beginn herzlich willkommen.

Der Beitrag beträgt weiterhin 2,50 Euro pro Person und

Es gibt Neuigkeiten!



Unser Mettinger Spielertreff
zieht nach Brochterbeck.

Die Termine bleiben gleich.

Der Spielspaß auch.

Abend. Alle bereitgestellten Getränke sind darin enthalten. Der Überschuss kommt der evangelischen Kirchengemeinde für die Erhaltung des Gebäudes zugute.

Unsere Termine bis zum Jahresende – jeweils um 19 Uhr:
Freitag, 13. November 2026
Freitag, 27. November 2026
Freitag, 11. Dezember 2026

Ein Ersatztermin für den ersten Weihnachtstag wird noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf Euch!

*Artikel: Nathalie und Nils Bäume
Foto: privat*

Unsere Maxis - ein ganz besonderes Jahr

Das letzte Kindergartenjahr im Evangelischen Familienzentrum Tecklenburg „Das Senfkorn“ ist für die Kinder und ihre Eltern etwas ganz Besonderes. Als „Maxis“ gehören die Kinder nun zu den Großen und erleben ein Jahr voller neuer Erfahrungen, gemeinsame Erlebnisse und wichtiger Entwicklungsschritte.

Einmal in der Woche geht es zum Turnen, in die Grundschulhalle in Ledde. Gemeinsam erkunden wir unseren Ort. Wir besuchen die freiwillige Feuerwehr, den Imker und den Bauernhof. Auch ein kindgerechter Erste-Hilfe-Kurs, gestaltet von Fachkräften des DRK, gehört zu unserem Maxi-Jahr.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Abschlussfahrt, bei der die Kinder mitentscheiden dürfen, wohin es geht. Uns ist Partizipation in unserer pädagogischen Arbeit ein wichtiger Bestandteil.

Neben all diesen besonderen Aktionen liegt uns vor allem die Entwicklung der Kinder am Herzen. Wir begleiten sie

dabei, als Gruppe zusammenzuwachsen, Verantwortung zu übernehmen, auf ihre eigenen Materialien zu achten und Konflikte zunehmend selbstständig zu lösen. In einem Kurs, der bei uns in der Einrichtung stattfindet, begleitet von einer ausgebildeten Selbstbehauptungs- und Resilienztrainerin lernen die Kinder auf spielerische Art und Weise Konflikte zu lösen, stark und selbstsicher zu werden, auf ihre eigenen Gefühle zu hören und sich klar und deutlich auszudrücken. Dabei stärken wir ihre sozialen und emotionalen Fähigkeiten und bereiten sie Schritt für Schritt auf den neuen Lebensabschnitt „Schule“ vor.



So wird das letzte Kindergartenjahr zu einer besonderen Zeit, mit vielen Erlebnissen, neuen Erfahrungen und hoffentlich auch mit vielen schönen Erinnerungen.

Artikel: Jasmin Rolf / Foto: Monika Meierotte



*Foto: KI-generiert und designed mit canva/
Laurentien Brackmann*



Foto: Ledder Kükenest

Ein fröhlicher Start ins Kindergartenjahr

Kennenlernfest im Ev. Kindergarten Pustebume in Leeden

Bei strahlendem Sonnenschein startete der Ev. Kindergarten Pustebume gemeinsam mit Kindern und Familien in das neue Kindergartenjahr. Beim diesjährigen Kennenlernfest stand vor allem eines im Mittelpunkt: Miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und einen entspannten Nachmittag in fröhlicher Gemeinschaft zu verbringen.

Während die Kinder draußen nach Herzenslust spielten, blieb für Eltern und pädagogische Fachkräfte viel Zeit, sich in harmonischer Atmosphäre kennenzulernen, miteinander zu reden und erste oder auch bereits vertraute Kontakte zu vertiefen. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern mit einem bunten und vielfältigen Buffet aus leckerem Kuchen, Gebäck sowie frischem Obst und Gemüse.

Für eine besondere Erinnerung an diesen Nachmittag sorgten zwei gemeinsame Aktionen. An unserem Wunschbaum konnten Groß und Klein Wünsche und Gedanken festhalten. So entstand nach und nach ein farbenfroher Baum, voller guter Wünsche für das kommende Kindergartenjahr. Alle Gäste durften außerdem ihre Spuren hinterlassen: Mit ihren Fingerabdrücken gestalteten sie gemeinsam einen Gästebaum, der uns noch lange an diesen schönen Nachmittag und die vielen Menschen, die dabei waren, erinnern wird.

Bei herrlichem Spätsommerwetter wurde gespielt, gelacht, erzählt und so manche neue Bekanntschaft geschlossen. Zum Abschluss kamen noch einmal alle zusammen, um gemeinsam zu singen und zu tanzen. So ging ein wunderbarer Nachmittag zu Ende, der gezeigt hat, wie schön Gemeinschaft wachsen kann.

Artikel: Das Team aus dem Ev. Kindergarten Pustebume

Kindergottesdienst in Ledde: Bis Weihnachten ist es nicht mehr weit ...

Mit frischem Elan und vielen fröhlichen Gesichtern ist der Kindergottesdienst – kurz KiGo – in Ledde in das neue Halbjahr gestartet. Nach der Sommerpause freuten sich nicht nur viele bekannte Kinder auf das Wiedersehen, auch neue Kinder waren dabei. Unterstützt wird das Vorbereitungsteam diesmal von einigen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich begeistert und verlässlich einbringen. Zum Thema „Der gute Hirte“ (Psalm 23,1-6) konnten sie ihre eigene Interpretation erarbeiten. Die jüngeren KiGo-Besucher bastelten in der Zeit kleine Schafe, die während der Geschichte im Bodenbild lebendig wurden.

Kindergottesdienst – was ist das eigentlich?

Der KiGo ist ein Gottesdienst speziell für Kinder – offen, lebendig und zum Mitmachen gedacht. Wir, das sind viele Kinder aus den örtlichen Kindergärten und der Grundschule sowie ein engagiertes Vorbereitungsteam. Einmal im Monat, immer am zweiten Sonntag, treffen wir uns um 10:00 Uhr im Gemeindehaus in Ledde, um gemeinsam zu singen, zu beten, zu basteln und spannende Geschichten aus der Bibel zu entdecken.

Alle Kinder sind herzlich eingeladen – egal ob mit Eltern,



Freunden, Geschwistern oder allein.

Unsere nächsten Termine:

- 13. Dezember 2026 – mit Bastelaktion: Wir gestalten Baumschmuck für den Weihnachtsbaum
- 24. Dezember 2026, 15:30 Uhr – Kindergottesdienst zu Weihnachten
- 17. Januar 2027 – Start ins neue Jahr mit der Jahreslosung
- Weitere Termine werden im Januar 2027 bekannt gegeben

Einladung an alle Kinder:

Ob zum ersten Mal oder schon zum zehnten Mal dabei – jeder ist herzlich willkommen!

Bring deine Freunde mit und sei beim nächsten Mal einfach dabei.

„Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein: Bald ist wieder Kindergottesdienst!“

Artikel: Andrea Walke im Namen des KiGo-Teams

Foto: Berni Glombowski

Die Ledder Krabbelmäuse freuen sich über kleine und große neue Gesichter!

Jeden Freitag um 9:30 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus Ledde, um gemeinsam zu spielen, zu entdecken und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen. Während



die Kleinen erste Kontakte knüpfen, krabbeln und spielen können, bietet die Gruppe auch den Erwachsenen die Möglichkeit, sich in gemütlicher Runde auszutauschen. Herzlich willkommen sind Babys und Kleinkinder von Geburt an bis zum Eintritt in die Betreuung – natürlich gemeinsam mit Mama, Papa, Oma, Opa oder einer anderen Bezugsperson. Ein vorheriges Anmelden ist nicht nötig – kommt gerne vorbei und lernt uns kennen!

Damit die Ledder Krabbelmäuse auch in Zukunft weiter bestehen können, suchen wir außerdem ab dem kommenden Jahr eine neue Gruppenleitung. Wer Freude daran hat, die Gruppe weiterzuführen und zu organisieren, darf sich sehr gerne melden.

Kontakt:

Jacqueline Riesenbeck (0176-61667286)

Wir freuen uns auf viele kleine Krabbelmäuse und schöne gemeinsame Vormittage!

Artikel: Jacqueline Riesenbeck

Bild: KI-generiert mit ChatGPT

Ledder Sternsingeraktion 2027: Das Aktionsdatum steht fest

Vom 8. bis 10. Januar 2027 findet in Ledde die nächste Sternsingeraktion statt.



Dabei sollen die gesammelten Spenden an zwei Projekte gehen, die Kinder in ihrer jeweiligen Lebenslage unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ sollen die Lebensbedingungen von Kindern in Guatemala verbessert werden. Unter dem Motto: „Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung“, machen die Sternsinger diesmal auf das Kinderrecht einer gesunden und ausgewogenen Ernährung aufmerksam. Ein weiterer Teil der in Ledde gesammelten Spenden bleibt in der Region und unterstützt den Verein Herzenswünsche e.V.. Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich für schwer kranke Kinder und Jugendliche einzusetzen und ihnen lang ersehnte persönliche Wünsche zu erfüllen.

Zur Realisierung der Aktion ist es notwendig, dass viele mitmachen - Kinder, Jugendliche und Erwachsene. An-

meldungen beim Organisationsteam Kim Bäcker, Jule Stalljohann und Wiebke Tüchter sind per E-Mail möglich unter: sternsinger.ledde@gmail.com

Artikel: Wiebke Tüchter / Foto: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ / ich.TV / James Rodriguez

Sternsingeraktion 2027 in Brochterbeck

„GUTES ESSEN, STARKE KINDER – Sternsingen für eine gesunde Ernährung“

Unter diesem Motto steht die Sternsingeraktion 2027. Mit ihren Besuchen bringen die Sternsingerinnen und Sternsinger den Segen für das neue Jahr zu den Menschen und sammeln Spenden für Kinder weltweit.

Das Beispielland der diesjährigen Aktion ist Guatemala. Dort werden mit Unterstützung der Sternsinger Projekte gefördert, die Kindern eine gesunde Ernährung und bessere Zukunftschancen ermöglichen. Wissenswertes zur Aktion und zum Beispielland bietet der Sternsingerfilm unter www.sternsinger.de/film.

Damit die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder auch in unserer Gemeinde gelingen kann, suchen wir wieder Kinder und Jugendliche, die als Sternsingerinnen und Sternsinger mitmachen möchten.

Die Aktion beginnt in Brochterbeck am Dienstag, 5. Januar 2027. Alle angemeldeten Kinder treffen sich um 9.00 Uhr im Pfarrheim. Dort erfahren sie alles Wichtige rund ums Sternsingen, bevor die Gruppen anschließend in der Gemeinde unterwegs sind.

Kinder, die mitmachen möchten, können sich bis Weihnachten per E-Mail unter sternsinger.brochterbeck@gmail.com anmelden. Weitere Informationen erhalten interessierte Familien auch über die Einladungen, die in der Grundschule und im Gemeindebüro ausliegen.

Da die Zahl der Sternsingergruppen begrenzt ist, können wir möglicherweise nicht alle Bezirke besuchen. Haushalte, die gerne einen persönlichen Besuch der Sternsinger wünschen, können sich bis Heiligabend per E-Mail an sternsinger.brochterbeck@gmail.com oder telefonisch im Gemeindebüro (Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr, Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 05455/1046) melden oder die Segensstationen in der Kirche sowie am 8. und 9. Januar 2027 im EDEKA nutzen.

Am Sonntag, 10. Januar 2027, bringen die Sternsingerinnen und Sternsinger im Familiengottesdienst um 10.30 Uhr die Gaben zur Krippe.

Wir freuen uns auf viele Sternsingerinnen und Sternsinger und auf eine erfolgreiche Aktion 2027!

Artikel: Aneka Stüwe, Anne Freude und Dana Ahmann

„Ledder Herzenswünsche“ auf dem Martinsmarkt

Auch in diesem Jahr wollen wir am Stand der Evangelischen Kirchengemeinde unser gemeinsames Projekt mit dem Seniorenzentrum „Am Mühlenbach“ erneut anbieten:

Ledder Herzenswünsche

Die Idee, die Pate für dieses Projekt ist, stammt aus der Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum „Am Mühlenbach“. Hier leben ältere Mitbewohner, für die wir Wunsch-Erfüller sein wollen. Was können das für Wünsche sein?



Vielleicht ist ein Spaziergang, ein Besuch oder ein Kaffee-trinken als Wunsch dabei? Oder ist es ein nettes Gespräch oder ein Stück selbstgebackener Kuchen?

Wir lassen uns überraschen, was die Bewohner des Senioren-zentrums auf ihre Wunschzettel schreiben.

Nun sind Sie gefragt! Sie können Wunsch-Erfüller sein. Besuchen Sie uns am Kirchenstand auf dem Martinsmarkt am 07.11.2026 und suchen einen Wunschzettel aus.

Die Senioren haben sich im letzten Mal unheimlich über Sie gefreut.

Artikel: Andrea Walke im Namen des Orga-Teams / Foto: Team Kirchenstand

Unterwegs Ankommen – ein Pilgerweg im Advent

Wir möchten Euch einladen, die Zeit im Advent (05.12.2026) bewusst mit uns zu Be - Gehen: im wahrsten Sinne des Wortes! Wir gehen einen Pilgerweg und halten für kleine Impulse, Lieder und Übungen dabei inne. Wir haben solche „Bremsen“ im Trubel der Vorweihnachtszeit schätzen gelernt:

So können wir zur Ruhe kommen und dem Nach - Ge - hen, was Advent für uns bedeutet.

Auf einer kleinen Teutoschleifen - Tour (ca. 9 km) haben wir auch an einem kurzen Dezembertag genug Zeit, die



winterliche Landschaft wahrzunehmen. Wir starten am Samstag, dem 5. Dezember um 11.45 Uhr an der Stiftskirche in Leeden. Zwischen 15 – 16 Uhr werden wir dort auch in gemütlicher Runde den Abschluss machen. Dort kann man auch den PKW abstellen.

Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk sind unbedingt notwendig. Für die Steigungen könnten Walkingstöcke hilfreich sein.

Wenn Ihr Mit – Gehen wollt, würden wir uns über eine kurze Rückmeldung freuen unter

05482/1078 Gemeindebüro oder
E-Mail: ulrike.wortmann-rotthoff@ekvw.de

Wir freuen uns auf's unterwegs Ankommen

Gisela Köhn und Ulrike Wortmann-Rotthoff
Foto: Ulrike Wortmann-Rotthoff

TATENDA! - Brot für die Welt bedankt sich und informiert

Tatenda – heißt in der Sprache Shona, die in Simbabwe gesprochen wird, „Danke“. Danke sagen möchte ich als ehrenamtliche Botschafterin von Brot für die Welt im evangelischen Kirchenkreis Tecklenburg allen Spenderinnen und Spendern im Namen der Menschen, deren Leben durch die Unterstützung von Brot für die Welt etwas

leichter geworden ist. Nicht nur in Simbabwe, sondern in 3001 Projekten und 80 Ländern.

Am 1. Advent 2026 beginnt die 68. Aktion unter dem Motto „Kraft zum Leben schöpfen“. Im Zentrum steht die Frage nach Wasser. Wasser ist lebensnotwendig – so grundlegend wie unser tägliches Brot. Was es bedeutet, wenn über Monate kein Regen fällt, haben wir in Deutschland im Jahr 2026 hautnah selbst erlebt.

Brot für die Welt stellt am 1. Advent immer ein Projekt exemplarisch für die Arbeit vor. In diesem Jahr liegt das Projekt in einer Region in Simbabwe, die mir persönlich sehr vertraut ist. Mit vielen Unterstützern konnte ich als Schulreferentin des Kirchenkreises Tecklenburg dort an der Martin-Luther-Schule in Burure, die von der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Simbabwe geführt wird, ein naturwissenschaftliches Lernzentrum finanzieren.

In der Region Gokwe Süd in Simbabwe ist es in dem generell trockenen Land besonders trocken. Der Klimawandel hat es noch dramatischer werden lassen. Dort hat Brot für die Welt mit der methodistischen Organisation MED-RA solarbetriebene Tiefenbrunnen mit einem Wassertank mit den Dorfbewohnern errichtet. Gleichzeitig vermitteln Landwirtschaftsberater neue Techniken für eine nachhaltige Landwirtschaft angesichts des Klimawandels. Dazu gehören besonderes Saatgut und Pflanzen, die Dürre verkraften sowie eine gezielte Tröpfchenbewässerung mit leeren Plastikflaschen. Ziegen und Rinder wurden geimpft,



so dass sie sich gut vermehren.

Jeden Monat sparen die 80 Familien je einen US-Dollar, die für Instandhaltung und Reparaturen sowie weitere Ausbildung genutzt werden.

Die Familien konnten nicht nur die eigene Ernährungssituation verbessern, sondern Überschüsse und Nutztiere verkaufen. Beauty Nyati ist stolz: „Ich kann meine 3 Kinder zur Schule schicken. Und ich habe mit den anderen Frauen viel gelernt. Auch neues Selbstbewusstsein!“

Liebe Leserin, lieber Leser, gehen Sie mit dem herzlichen Dank für Ihre Spende in die Advents- und Weihnachtszeit.

Gottes Segen!
Ihre

*Kerstin Hemker, Pastorin i.R. in Rheine
Botschafterin für Brot für die Welt
Foto: © Kathrin Harms/Brot für die Welt*

Mit Musik durch das Kirchenjahr

Nach den diesjährigen Sommerferien ist der Posaunenchor Ledde wieder mit voller Besetzung gestartet. Mehr als 20 Bläserinnen und Bläser treffen sich jeden Donnerstagabend zu einer eineinhalbstündigen Probe. Dabei geht es längst nicht nur darum, neue Stücke einzustudieren und Bekanntes zu pflegen. Die gemeinsame Musik verbindet Menschen unterschiedlichen Alters und schafft Gemeinschaft. Noch lange nach dem Probenende wird gelacht und geredet.

Seit vielen Jahren ist der Posaunenchor ein fester Bestandteil des kirchlichen Lebens in Ledde und darüber hinaus. Mit seinen Instrumenten gestaltet er Gottesdienste und besondere Veranstaltungen, begleitet Menschen bei fröhlichen und nachdenklichen Anlässen und trägt dazu bei, dass kirchliche Traditionen lebendig bleiben.

Ein besonderer Anlass zum Dank und zur Freude war der festliche Gottesdienst am 20. September 2026 in der Stadtkirche in Tecklenburg. Dort wurde Christiane



Böhm-Sander für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft im Posaunenchor geehrt. Ihre musikalische Geschichte reicht sogar noch weiter zurück: Begonnen hat sie im Posaunenchor Lienen, später war sie zehn Jahre lang im Posaunenchor Tecklenburg aktiv, bevor sie zum Posaunenchor Ledde kam. Eine solche langjährige Verbundenheit mit der Bläsermusik ist etwas Besonderes. Die Ehrung steht deshalb nicht nur für viele Jahre musikalischen Engagements, sondern auch für Treue, Gemeinschaft und die Weitergabe einer lebendigen Tradition. Dazu herzlichen Glückwunsch und ein herzliches Dankeschön!



Auch in den kommenden Monaten wird der Posaunenchor bei zahlreichen Gelegenheiten zu hören sein. Beim Martinsumzug am 07.11.26 im Rahmen des Martinsmarktes in Ledde und am 11.11.26 beim Martinsumzug in Tecklenburg sorgen die Bläserinnen und Bläser für die passende musikalische Begleitung, wenn Laternen leuchten und gemeinsam Martinslieder gesungen werden.

Am Volkstrauertag wird der Chor die Kranzniederlegungen an den Ehrenmälern in Ledde und Tecklenburg mit würdevollen Klängen begleiten. Auch am Ewigkeitssonntag wird die Musik des Posaunenchores auf den Friedhöfen in Brochterbeck, Tecklenburg und Ledde zum stillen Gedenken beitragen.

Ein besonderer Höhepunkt in der Adventszeit ist das traditionelle Adventskonzert am 12.12.26 in der Ledder Dorfkirche. Gemeinsam mit dem Chor Gegenwind und Andreas Groll an der Orgel gestaltet der Posaunenchor unter der Leitung von Ursula-Maria Busch eine musikalische Stunde, die auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen möchte. Kerzenschein, vertraute Melodien und neue musikalische Impulse laden dazu ein, für einen Moment innezuhalten und sich von der Musik in die Adventszeit mitnehmen zu lassen.

Auch beim „Lebendigen Adventskalender“ am 17.12.26 in Ledde ist der Posaunenchor dabei. Den musikalischen Abschluss des Jahres bildet schließlich die Christvesper an

Heiligabend um 18 Uhr in der Ledder Dorfkirche. Mit festlichen Klängen gestaltet der Chor den Gottesdienst mit und gibt der Feier des Weihnachtsfestes einen besonderen musikalischen Rahmen.

Doch auch nach Weihnachten geht es für die Bläserinnen und Bläser direkt weiter. Vom 5. bis zum 7. März 2027 ist ein Chorwochenende an der Akademie in Stapelfeld geplant. Im Mittelpunkt stehen intensive Proben und die Arbeit an neuer Literatur. Gleichzeitig bietet ein solches Wochenende Gelegenheit, die Gemeinschaft im Chor zu stärken und miteinander Zeit zu verbringen. Die Vorbereitungen dienen nicht zuletzt einem besonderen Ziel: Im Sommer soll das erarbeitete Programm bei einem Konzert präsentiert werden.

So bleibt der Posaunenchor Ledde auch in den kommenden Monaten musikalisch aktiv – mit Freude an der Musik, mit Engagement für die Gemeinde und vor allem mit viel Freude am gemeinsamen Musizieren.

*Artikel: Heike Hollenberg
Fotos: U. Niederholtmeyer-Busch*

Vielfältige Einsätze für den Posaunenchor Leeden

Mitte August hat der Posaunenchor Leeden seine Sommerpause beendet und wieder mit den Proben begonnen – denn es stehen lt. dem Vorsitzenden Karsten Tiemann „so einige Termine im Laufe des zweiten Halbjahres 2026 an“.



Zum Kürbis- und Kartoffelfest des Heimatvereins Leeden Anfang Oktober begleitete er die Andacht und spielte anschließend zum Konzert auf.

Weitere Termine stehen am 01.11. zur Gräbersegnung auf dem Friedhof in Gellenbeck an, der Posaunenchor spielt zur Kranzniederlegung am Volkstrauertag am Gedenkstein neben der Stiftskirche in Leeden und auch zum Gottesdienst am Totensonntag sowie bei der anschließenden Trauerfeier auf dem Leedener Friedhof.

Alle Mitbläser freuen sich dann auf die weihnachtlichen Melodien, die der Posaunenchor zusammen mit dem Mu-

sikverein Einhorn am Samstag und am Sonntag auf dem 28. Leedener Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende vortragen wird. Vielleicht gibt es auch noch einen Termin auf dem Leedener Feierabend-Markt, um dort in der Adventszeit Weihnachtslieder zu spielen. Außerdem begleitet der Posaunenchor Leeden die Weihnachtsfeier des Deutschen Roten Kreuzes in der Gempthalle in Lengerich.

Kurz vor Weihnachten ist wieder eine öffentliche Probe in der Gaststätte Zur Post geplant und an Heiligabend wird der Posaunenchor gerne wieder den Krippenspiel-Gottesdienst in der Stiftskirche begleiten.

Diese zahlreichen Termine, Lieder zum Lob Gottes zu spielen, nimmt der Posaunenchor auch im 67. Jahr seines Bestehens sehr gerne wahr. Alle Mitbläser freuen sich über die erfolgreiche Nachwuchsarbeit von Tim Lange, der nicht nur im Laufe der letzten Jahre drei Nachwuchskräfte so gut ausgebildet hat, dass sie inzwischen zum „Stammpersonal“ des Chores zählen.

In zwei Gruppen werden auch aktuell noch Jugendliche bzw. Erwachsene an den vorhandenen Instrumenten ausgebildet. Ziel ist es, dass einige von ihnen erstmals beim Weihnachtsmarkt mit dem Posaunenchor mitspielen.

Artikel: Gerhard Wellemeyer / Foto: privat

Chor „Gegenwind“ Ledde

Es war mal wieder ein musikalisches Highlight. Zum 23. Mal versammelten sich 40 Sänger und Sängerinnen aus dem Tecklenburger Land und darüber hinaus zu einem Chor-Workshop im ev. Gemeindehaus in Ledde. Der Chor „Gegenwind“ hatte eingeladen und mit einem erprobten Team die Organisation übernommen.

Unter der bewährten Leitung des Pianisten und Komponisten Wolfgang Zerbin aus Rommerskirchen wurden so von Freitag- bis Samstagabend fünf Songs eingeübt. „Praise Him“, „I'm Forgiven“ und „Keep Going“ transportierten in den Refrains das typische Gospelfeeling mit einem positiven Blick auf das Leben. „Jeder Song erzählt eine Geschichte“, so Zerbins Erläuterungen. „Es kostet euch Energie, damit das Lied am Ende nicht nur ein Lied ist, sondern ihr euer Leben hineinlegt.“ Das „Kyrie“, der liturgische Ruf um Erbarmen, passte textlich in diese von Krisen und Kriegen gebeutelte Zeit.

Das vom Referenten selbst verfasste und vertonte Stück erforderte von den Sängern und Sängerinnen aufgrund seiner Dynamik höchste Konzentration, um der Dichte dieses Rufes gerecht zu werden. Das vielen bekannte Lied „Kreise“ von Johannes Oerding in der Chorversion von Wolfgang Zerbin ging den meisten da schon etwas leichter von den Lippen. Fünf Sänger und Sängerinnen aus dem Projektchor trauten sich, Solostrophen zu übernehmen und trugen somit sehr zur Bereicherung der jeweili-



gen Lieder bei.

Gespickt mit Anekdoten aus dem Musikerleben des Referenten und vielen Einsingübungen zum Aufwärmen der Stimme war die Stimmung unter den Teilnehmern trotz konzentrierter Arbeit beim Einstudieren der Lieder von Anfang an locker und heiter. Bei Pizza, Eis, Kaffee und Kuchen in den Pausen gab es einen regen Austausch.

In einem Konzertgottesdienst am Sonntagmorgen in der ev. Stadtkirche in Tecklenburg konnten die einstudierten Lieder vorgetragen werden. Unter dem Thema „Die Kraft des Glaubens“ orientierte sich Pfarrerin i.R. Ulrike Wortmann-Rothhoff in ihrer Moderation und ihren Impulsen jeweils an den Liedtexten, sodass ein rundes Ganzes entstand. Der Projektchor wurde von den Besuchern in der voll besetzten Kirche am Ende nicht ohne eine Zugabe entlassen.

Am 4. Oktober trat „Gegenwind“ beim 10-jährigen Jubiläumskonzert der „Grevener Tontauben“ im Ballenlager in Greven auf. Rudolf Kasper ist Chorleiter beider Chöre, deshalb kam es zu dieser Einladung. An dem Konzert nahmen insgesamt sieben Chöre und ein Klarinettentrio teil.

Und auch das Chormusical „Bethlehem“ steht in diesem Dezember wieder auf dem Programm. Das Mitwirken an der Uraufführung dieser weihnachtlichen Geschichte im Jahr 2023 in Düsseldorf hatte alle so inspiriert, dass die Nähe des Aufführungsortes Halle Münsterland am 19.12. einige Sänger und Sängerinnen noch einmal nutzen, um erneut teilzunehmen. Die Ev. Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg unterstützen in diesem Jahr gemeinsam mit der evangelischen Kirche von Westfalen und dem Bistum Münster dieses einmalige Chorprojekt. Die Vorstellungen um 14.00 und um 19.00 Uhr sind nahezu ausgebucht.

Und zu guter Letzt lädt der Chor „Gegenwind“ wieder zum traditionellen Adventskonzert gemeinsam mit dem Posaunenchor am Samstag, den 12. Dezember in die Lieder Dorfkirche ein.

Artikel: Christina Fliedner / Foto: Chor Gegenwind

Eine Zeit bricht an – Miteinander begeht den Advent.

Der Chor Miteinander lädt auch in diesem Jahr wieder dazu ein, mit einem Wandelkonzert den Advent zu begehen. Das Konzert findet am Samstag, 28. November 2026, dem Vorabend zum 1. Advent, an vier Orten im historischen Stadtkern von Tecklenburg statt.

Um 18 Uhr beginnt die Einstimmung auf den Advent in der Evangelischen Stadtkirche Tecklenburg. Danach geht es gemeinsam zur Legge, zum Burgtor und abschließend in die Kath. Kirche St. Michael.

Jeder Ort entfaltet seine eigene Atmosphäre und verspricht in Kombination mit dem Chor- und Gemeindegesang und adventlichen Reflexionen wieder ein besonderes adventliches Erlebnis.



Das Konzertprogramm umfasst wie in den Vorjahren eine abwechslungsreiche Mischung aus traditionellen und modernen Adventsliedern. Und mit Orgel- und Saxophonbegleitung lädt der Chor zu den Liedern „Macht hoch die Tür“ und „Tochter Zion, freue dich“ zum Mitsingen ein.

Der Eintritt zum Adventskonzert ist frei.

Plakat privat / Artikel: Hermann Gemke

Weihnachtskonzert des Graf-Adolf-Gymnasiums in der Tecklenburger Stadtkirche

Am Mittwoch, 16. Dezember 2026, findet um 19 Uhr das traditionelle Weihnachtskonzert des Graf-Adolf-Gymnasiums in der Ev. Stadtkirche Tecklenburg statt.

In der festlich erleuchteten Kirche (Beleuchtungskonzept: Julius Steinigeweg) erklingt Musik zum Advent und zu Weihnachten von Ensembles und Solisten.



Es wirken mit: die Bläserklassen der Stufen 5-7 (Leitung: Stephan Reuleaux), Solistinnen und Solisten (Gesang, Querflöte, Saxophon, Violoncello, Klavier), der Singer-Songwriter Lennard Tecklenburg als „special guest“ aus Anlass des 800. Geburtstags der Stadt Tecklenburg und Ulrike Lausberg an der Orgel.

Außerdem werden weihnachtliche Texte verlesen.

Der Eintritt ist frei; Spenden können für das Patenkind des Gymnasiums (Kindernothilfe) sowie für ein Kinderhospiz in Syke abgegeben werden.

Die Mitwirkenden des Gymnasiums laden alle Mitglieder der Kirchengemeinde und der Schulgemeinde sowie alle Interessierten herzlich ein!

Artikel und Foto: Ulrike Lausberg

Ein warmer Ort an einem kalten Tag

Herzliche Einladung zum Wintercafé

Wann: Sonntag, 10.01.2027 von 15 bis 17 Uhr

Wo: Gemeindehaus Brochterbeck

Draußen liegt Kälte in der Luft, vielleicht glitzert sogar der Frost – und drinnen warten Wärme, Kaffeeduft und ein gedeckter Tisch auf Sie. Wir laden herzlich zu einem gemütlichen Wintercafé im Gemeindehaus Brochterbeck

ein.

Ob Sie schon lange in Brochterbeck leben oder erst seit Kurzem hier zu Hause sind, ob Sie allein kommen, mit Freunden, als Familie oder gemeinsam mit den Großeltern: Bei Kaffee, Tee und Kuchen möchten wir einen schönen Nachmittag miteinander verbringen. Wir wollen erzählen, zuhören, lachen und einfach eine gute Zeit haben. Jede Generation ist willkommen – Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen.

Eine kurze Wintergeschichte lädt zum Innehalten ein. Kleine Gesprächsimpulse auf den Tischen machen es leicht, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Menschen kennenzulernen. Für Kinder gibt es eine Spielcke, während an den Tischen Gesellschaftsspiele darauf warten, gemeinsam ausprobiert zu werden. Vielleicht entsteht dabei die eine oder andere neue Bekanntschaft – oder ein Gespräch, das noch lange nachklingt.

Gerade nach den Feiertagen, wenn der Alltag wieder beginnt und die Tage noch kurz sind, kann ein gemeinsamer Nachmittag guttun. Manchmal braucht es nicht viel: einen warmen Raum, eine Tasse Tee, ein Stück Kuchen und Menschen, die Zeit füreinander haben. Unser Wintercafé möchte ein solcher Ort sein – offen, herzlich und voller kleiner Lichtblicke.



Zum Abschluss begleitet uns ein kurzer Segen auf den Heimweg. Vielleicht nehmen Sie nicht nur die Wärme des Nachmittags mit nach Hause, sondern auch ein Lächeln, eine schöne Begegnung oder das Gefühl, willkommen zu sein.

Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns sehr auf Sie!

Artikel: Dörthe Wittrock

November 2026

Tag	Datum	Uhrzeit	Titel
Sonntag	8.11.	18 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Ingeborg Von Müller Dorfkirche Brochterbeck
Sonntag	15.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit anschließender Kranzniederlegung Pfarrer Björn Thiel Stadtkirche Tecklenburg
		10 Uhr	Kranzniederlegung am Ehrenmal Ehrenmal Ledde
		10.30 Uhr	Kranzniederlegung am Ehrenmal (im Anschluss kath. Gottesdienst in der Stiftskirche) Ehrenmal Leeden
Sonntag	22.11.	9.30 Uhr	Gedenken an die Verstorbenen auf dem Friedhof Doris Hilgemann Ev. Friedhof Brochterbeck
		10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (anschließend: Ökumenisches Gedenken an die Verstorbenen auf dem Friedhof) Pfarrer Björn Thiel Stiftskirche Leeden
		11.30 Uhr	Gedenken an die Verstorbenen auf dem Friedhof Doris Hilgemann Friedhof Tecklenburg
		16 Uhr	Gedenken an die Verstorbenen auf dem Friedhof Pfarrer Björn Thiel Friedhof Ledde
Sonntag	29.11.	18 Uhr	Inspiration am Abend PfarrerIn i. R. Ulrike Wortmann-Rotthoff Stadtkirche Tecklenburg

Dezember 2026

Tag	Datum	Uhrzeit	Titel
Sonntag	6.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe PfarrerIn i. R. Ulrike Wortmann-Rotthoff Dorfkirche Ledde
Sonntag	13.12.	18 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Iven Benck Stiftskirche Leeden
Sonntag	20.12.	16.30 Uhr	Waldgottesdienst am Wetterpilz PfarrerIn i.R. Verena Westermann Wetterpilz im Bocketal

Donnerstag	24.12.	15 Uhr	Krippenspielgottesdienst Team Krippenspiel Stiftskirche Leeden
		15 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel auf der Freilichtbühne Pfarrer Björn Thiel Freilichtbühne Tecklenburg
		15.30 Uhr	Weihnachtskindergottesdienst Kindergottesdienstteam Gemeindehaus Ledde
		17 Uhr	Christvesper PfarrerIn i.R. Verena Westermann Dorfkirche Brochterbeck
		18 Uhr	Christvesper PfarrerIn i. R. Ulrike Wortmann-Rotthoff Dorfkirche Ledde
		23 Uhr	Christmette - Ökumenische Andacht Team Christmette St. Michael Tecklenburg
Freitag	25.12.	18 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn i. R. Ulrike Wortmann-Rotthoff Stiftskirche Leeden
Donnerstag	31.12.	18 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend PfarrerIn i. R. Ulrike Wortmann-Rotthoff Dorfkirche Ledde

Januar 2027

Tag	Datum	Uhrzeit	Titel
Sonntag	3.01.	11 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung Pfarrer Jörg Oberbeckmann Pfarrer Jörg Oberbeckmann Friedenskirche Büren
Sonntag	10.01.	11 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung Pfarrer Olaf Maeder Pfarrer Olaf Maeder Stadtkirche Westerkappeln
Sonntag	17.01.	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Iven Benck Kirche Lotte
Sonntag	24.01.	10 Uhr	Gottesdienst und Neujahrsempfang Pfarrer Iven Benck Stiftskirche Leeden
Sonntag	31.01.	11 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Jutta Kiquio Dorfkirche Wersen

Aufgrund der pfarramtlichen Vakanzen standen die Termine für die Gottesdienste im Februar 2027 zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Termine werden rechtzeitig über die Webseite der Kirchengemeinde www.ek-te.de veröffentlicht.

Kleine Lichtblicke in der dunklen Jahreszeit

Wenn die Tage kürzer werden und es draußen früh dunkel wird, verändert sich unser Alltag. Wir ziehen uns häufiger ins Haus zurück, zünden eine Kerze an und freuen uns über eine warme Tasse Tee. Die Monate von November bis Februar haben ihren eigenen Rhythmus: Erinnerungen im November, Vorfreude im Advent, Weihnachten und schließlich der Beginn eines neuen Jahres.

Doch diese Zeit ist nicht für alle gemütlich. Manche vermissen einen geliebten Menschen. Andere machen sich Sorgen oder fühlen sich allein. Gerade wenn überall von Gemeinschaft und Freude die Rede ist, kann die eigene Einsamkeit besonders spürbar werden.

Oft sind es kleine Gesten, die einen Tag heller machen. Ein Anruf mit der Frage: „Wie geht es dir?“ Eine Einladung zum Kaffee. Ein kurzer Besuch oder ein gemeinsamer Spaziergang. Und manchmal tut es einfach gut, wenn jemand zuhört, ohne gleich einen Rat zu geben.

Auch unser Glaube gibt Raum für beides: für Freude und für Traurigkeit, für Zuversicht und für Zweifel. An Weihnachten feiern wir, dass Gott uns nahek kommt. Diese Nähe dürfen wir auch nach den Feiertagen suchen – mitten im Alltag, wenn die Weihnachtsdekoration längst wieder verstaut ist und der Winter noch eine Weile bleibt.

Als Gemeinde können wir dazu beitragen, dass Menschen sich gesehen und willkommen fühlen. Dafür braucht es keine großen Aktionen. Vielleicht fällt uns jemand ein, von dem wir lange nichts gehört haben. Vielleicht können wir jemanden zu einem Gottesdienst begleiten oder am Kaffeetisch einen Platz anbieten.

Und auch wir selbst dürfen Nähe suchen, eine Einladung annehmen oder sagen: „Ich könnte gerade Gesellschaft gebrauchen.“

So können kleine Lichtblicke durch den Winter tragen. Bis die Tage wieder länger werden und die ersten Blüten den Frühling ankündigen.

Wem könnte ich in dieser Woche einen kleinen Lichtblick schenken?

Artikel: Dörthe Wittrock

28. Leedener Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende

Das erste Adventswochenende steht im Stiftsdorf traditionell im Zeichen des „Leedener Weihnachtsmarktes mit Herz statt Kommerz“. Zur Planung der 28. Auflage der Veranstaltung fand im September auf Einladung der Interessengemeinschaft Leeden (IGL) die Weihnachtsmarkt-Vorbesprechung in der Gaststätte Zur Post statt. Marie-Theres Himstedt, Uwe Auffahrt und Gerhard Wellemeyer vom Vorstandsteam konnten rund 50 Teilnehmer begrüßen.



Die Veranstaltung wird wieder über zwei Tage gehen. Am Samstag, 28. November, erfolgt die offizielle Eröffnung mit Ansprachen von Bürgermeister Stefan Streit, Pfarrer Iven Benck von der Ev. Kirchengemeinde und von einem Vertreter des IG-Vorstandsteams um 14 Uhr. Am Sonntag, 29. November, startet der Markt um 12 Uhr.

Der seit 28 Jahren für die Organisation des Weihnachtsmarktes Verantwortliche, Uwe Auffahrt, freute sich, dass alle Beschicker aus dem letzten Jahr auch in diesem Jahr auf dem Leedener Weihnachtsmarkt vertreten sein werden, auch die, die im letzten Jahr krankheitsbedingt absagen mussten, sind wieder mit dabei. So können sich die Besucher wieder auf 66 Verkaufsstände auf dem Kirchen- und Stiftshofgelände, im Stiftshaus und Stiftshof mit einem sehr breiten Angebot an selbstgebastelten weihnachtlichen Deko-Artikeln, vielseitigen kulinarischen Genüssen und wärmenden Getränken freuen.

"Sehr vielschichtig ist der Kreis der Beschicker", freut sich die IG Leeden und ergänzt: "Neben vielen örtlichen Vereinen sind einige Beschicker bereits seit Beginn an dabei." Generationsübergreifend beteiligten sich "aber auch Schüler des Graf-Adolf-Gymnasiums und der Gesamtschule in Tecklenburg mit ihren Abschlussklassen". Die IG Leeden bietet den Schülern so bereits seit Jahren eine Möglichkeit, durch ihre Verkäufe auf dem Weihnachts-

markt Gelder für ihre jeweiligen Abschlussfeiern zu erwirtschaften.

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wird es wieder eine Foto-Aktion mit dem Nikolaus geben, um die sich die Jugendabteilung des Leedener Schützenvereins von 1665 kümmert".

Auch eine neue Leedener Weihnachtskugel wird angeboten, die in der Physiotherapie-Praxis bzw. am Weihnachtsmarkt-Sonntag im Eingangsbereich des Stiftshofes zu kaufen ist.

Die ersten Programmpunkte für den Weihnachtsmarkt stehen ebenfalls fest. „Das Musikensemble conTakt begleitet am Samstag wieder ein Familiensingen in der Stiftskirche“, lautet der Planungsstand, bei dem auch Pfarrer Iven Benck und die Flötengruppe von Frau Schlemm mitwirken. "Der Posaunenchor Leeden und der Musikverein Einhorn spielen wie gewohnt am Samstag und Sonntag Weihnachtslieder auf dem Markt", verrät Uwe Auffahrt. Der Nikolaus verteilt samstags nach dem Familiensingen in der Kirche süße Geschenke an die Kinder und am Stand der Kindergärten „Puste-Zwerge“ ist ein offenes Weihnachtslieder-Singen geplant.

Den Toilettendienst übernimmt wie in den Vorjahren eine Gruppe ehrenamtlich tätiger Damen der Kath. Kirchengemeinde unter der Leitung von Gertrud Barlag, die den dabei erzielten Erlös dem Verein „Aktion Würde und Gerechtigkeit e.V.“ zur Verfügung stellen wird.

Die Organisatoren der IG Leeden haben eine dringende Bitte: "Damit für den erwarteten Besucheransturm ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen, sollten die Parkplätze auf dem Betriebsgelände der Amazone-Werke am Heuweg genutzt werden." Von dort wird wie in den Vorjahren ein Park & Ride-Service vom IG-Mitglied Taxi Julius angeboten.

Ferner hat die IGL mit der Stadt Tecklenburg besprochen, "dass an den beiden Weihnachtsmarkt-Tagen die Straße „Im Esch“ ortsauswärts zur Einbahnstraße erklärt wird, so dass hier entlang der Straße einseitig geparkt werden kann".

Für die erneut geplante große Tombola der Interessengemeinschaft Leeden wird es wieder zahlreiche interessante Preise geben. Als Hauptpreise locken beispielsweise ein großer Werkstatt-Gutschein der Firma Kfz-Neumann oder eine Übernachtung im LandGut & Residenz DRIE-HOF.

Artikel: Gerhard Wellemeyer / Foto: privat

Altherren-Club Leeden - gegründet 1973

Seit über 50 Jahren gibt es den Altherren-Club Leeden. Alle Männer im Rentenalter sind „herzlich willkommen“ im Altherren-Club Leeden!

Als ökumenischer Arbeitskreis, unter dem Dach der Ev. Kirchengemeinde Tecklenburg treffen sich Männer im Rentenalter am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im Stiftshof in Leeden (Ankündigung in der Presse). Zu dem monatlichen Treffen kommen ca. 40 Männer.

Ansprechpartner und zuständig für den Ablauf ist: Albrecht Fischer (Tel. 05481 83349). Unterstützt wird er dabei von diesen Männern.



Das Treffen beginnt mit einer kurzen Andacht. Es folgt ein Kaffeetrinken mit Wegge, netten Gesprächen und Referenten, die zu unterschiedlichen, interessanten Themen referieren.

Das Jahresprogramm sieht u.a. einen Tagesausflug mit Partnerin/Begleitung, sowie ein Sommerfest mit Musik in der Remise und eine Weihnachtsfeier vor.

Das nächste Treffen ist am 6. November: Referent Hartmut Storch, Leiter der Biologischen Station Kreis Steinfurt stellt die Arbeit der Station vor.

Weitere Termine sind: 4. Dezember 2026, 8. Januar 2027 und 12. Februar 2027.

Artikel und Foto: Albrecht Fischer / Logo: Wolfgang Rath

Tecklenburger Gespräche – ökumenisch, weltoffen, aktuell

Im Herbst laden die Ev. und die Kath. Kirchengemeinde Tecklenburg gemeinsam zu weiteren Abenden der „Tecklenburger Gespräche“ ins Tecklenburger Gemeindehaus ein.

Der Eintritt ist jeweils frei. Die Abiturientia des Graf-Adolf-Gymnasiums bietet kleine Snacks und Getränke an. Die Reihe wird geleitet von Klaus-Martin Lausberg, Ulri-

Donnerstag, 19. November 2026, 19.30 Uhr (Ev. Gemeindehaus Tecklenburg)

Prof. Dr. Hans-Martin Lübking, Weihnachten: Geschichte, Legende, Märchen, Botschaft? Weihnachten ist nicht das älteste und wichtigste christliche Fest, es ist in Deutschland jedoch zum zentralen religiösen Familienfest mit großer kultureller Bedeutung geworden. Die frühen Christen interessierten sich nicht besonders für die Umstände der Geburt Jesu Christi. Die Weihnachts- und Kindheitsgeschichten Jesu sind relativ spät entstanden, sie enthalten auch legendarische Züge. Ist Weihnachten darum ein Märchen? Die Weihnachtsgeschichte ist wahr, auch wenn sich historisch nicht alles so abgespielt hat.

Dr. Hans-Martin Lübking, Jg. 1948, verheiratet, 2 Kinder und 2 Enkel, war Gemeindepfarrer in Gütersloh, Dozent für Konfirmandenarbeit in Westfalen und fast 18 Jahre Direktor des Pädagogischen Instituts der EKVW in Villigst (Schwerte). Daneben war er 30 Jahre als Honorarprofessor in der Lehrer- und Pfarrerausbildung der Universität Münster tätig und ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen. Als Rentner in Dortmund ist er wieder in der Gemeinde- und Bildungsarbeit tätig.

Ausblick auf die Tecklenburger Gespräche im Frühjahr 2027

Donnerstag, 21. Januar 2027, 19.30 Uhr (Ev. Gemeindehaus Tecklenburg)

Prof. Dr. Klaus Grünwaldt

Das Vaterunser – Was beten wir da?

Donnerstag, 18. Februar 2027, 19.30 Uhr (Haus Im Grund, Tecklenburg)

In Zusammenarbeit mit dem Geschichts- und Heimatverein Tecklenburg

Alt-Superintendent Hans-Werner Schneider

Martin Niemöller

Donnerstag, 18. März 2027, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Hans-Peter Großhans

Hoffnungen fürs Diesseits und Jenseits

Alle Interessierten aus unseren und den umliegenden Gemeinden und Orten sind herzlich willkommen!

Artikel: Ulrike Lausberg

Weltgebetstag der Frauen 2027

Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag

Am Freitag, dem 5. März 2027, feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag der Frauen. Unter dem Motto „Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“ steht diesmal ein besonderes Jubiläum im Mittelpunkt. Seit hundert Jahren verbindet diese ökumenische Bewegung Frauen über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg im gemeinsamen Beten und Handeln.



Zum Jubiläum wurde die Gottesdienstordnung vom Internationalen Weltgebetstagskomitee gestaltet. Im Mittelpunkt steht deshalb die weltweite Weltgebetstagsbewegung mit ihrer Geschichte und ihrem Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit.

Das Titelbild „River of Prayer“ („Der Strom des Gebets“) der libanesischen Künstlerin Shams Saad zeigt Frauen aus aller Welt, vereint im Gebet. Ein Fluss verbindet sie miteinander und symbolisiert den Heiligen Geist, Frieden und Gottes Gegenwart.

Auch in Brochterbeck möchten wir diesen besonderen Tag gemeinsam feiern. Wir laden herzlich zum Gottesdienst in der Dorfkirche Brochterbeck ein. Anschließend gibt es Gelegenheit zu einem gemütlichen Miteinander im Gemeindehaus.

Wer sich gerne bei der Vorbereitung oder Gestaltung ein-

bringen möchte, meldet sich bitte bei Jutta Liede-Roeßmann, Dörenther Straße 12 in Brochterbeck.

Alle sind herzlich willkommen!

Foto: „River of Prayer“ – Shams Saad. © 2026 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Passionskonzert „Durchkreuzte Wege“

Das Leben schreibt seine einzigartigen Geschichten. Dabei liegen Glück und Leid oft dicht beieinander. Popkantor Philipp Holmer aus Münster, Hans Werner Scharnowski (Popkantor a. D.) und Franziska Schaeben (Sängerin) laden ein auf eine tiefgründige, musikalische Reise in die Passionszeit.



Gemeinsam erzählen sie von bewegenden Geschichten aus dem Umfeld von Jesus von Nazareth: Von Menschen, deren Wege durchkreuzt wurden, von Zerbruch und Verzweiflung, von Liebe und von Hoffnung. Ein persönlicher Konzertabend mit abwechslungsreicher Musik und pointierten Lesungen.



Das Konzert findet statt am Mittwoch, den 17. März 2027 um 19.00 Uhr in der Stiftskirche in Leeden. Das kann man sich schon jetzt für die Passionszeit in seinem Kalender vormerken. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Artikel: Christina Fliedner / Fotos: Lukas Pietzner

Gottesdienst zum Valentinstag für Frisch- und Langzeitverliebte

Ob frisch verliebt oder seit vielen Jahren gemeinsam unterwegs: Am Valentinstag laden wir alle Paare herzlich zu einem besonderen Gottesdienst ein. Am Sonntag, 14. Februar 2027, feiern wir um 19 Uhr in der Stadtkirche Tecklenburg.

Eine gute Nachricht für alle, die diesen Gottesdienst in den vergangenen Jahren lieb gewonnen haben: Pfarrer Björn Thiel ist inzwischen als Gefängnisseelsorger in Bielefeld tätig, hält den Valentinstag-Gottesdienst aber auch in 2027. Er hat ihn in unserer Gemeinde ins Leben gerufen und bleibt ihm treu.



Im Alltag kommt die Liebe manchmal zu kurz. An diesem Abend bekommt sie Zeit und Raum, mit Musik, Gebet und guten Worten. Wer möchte, kann sich als Paar segnen lassen und so für den gemeinsamen Weg stärken. Mitbringen muss man nichts außer dem Menschen, den man liebt.

Musikalisch gestalten StückWerk & Friends den Gottesdienst. Im Gottesdienst wird auch wieder ein Candle-Light-Dinner verlost

Herzlich willkommen sind alle, die verliebt, verheiratet, verlobt oder einfach neugierig sind. Wir freuen uns auf Sie!

Artikel & Plakat: Harald Budke

Welche Gräber gibt es auf unseren Friedhöfen?

Brochterbeck · Ledde · Leeden · Tecklenburg

	Brochterbeck	Ledde	Leeden	Tecklenburg
Erdbestattung				
Wahlgrab 1 Sarg, zusätzlich bis zu 2 Urnen · verlängerbar (Pflege selbst)	●	●	●	●
Wahlgrab Sarg + Urne Sarg und Urne hintereinander in einem längeren Grab (Pflege selbst)	—	●	—	—
Heidegrab Gemeinschaftsgrab mit Grabkissen (Pflege durch den Friedhof)	—	●	—	—
Rosengrab Gemeinschaftsgrab mit Stele (Pflege durch den Friedhof)	—	—	●	—
Gärtnerbetreutes Gemeinschaftsgrab Gemeinschaftsanlage, mit Dauergrabpflegevertrag (Pflege durch eine Gärtnerei)	—	—	—	●
Urnenbeisetzung				
Urnenwahlgrab bis zu 2 Urnen (Pflege selbst)	●	●	●	●
Urnengrab mit Bepflanzung Gemeinschaftsgrab für bis zu 2 Urnen, Grabplatte (Pflege durch den Friedhof)	●	●	●	●
Urnengrab im Rasen an der Stadtkirche Gemeinschaftsgrab, 2 Urnen, Grabplatte und Einfassung (Pflege durch den Friedhof)	—	—	—	●
Urnengrab unter Bäumen Gemeinschaftsgrab für 2 Urnen unter Bäumen (Pflege durch den Friedhof)	—	—	●	—
Gärtnerbetreutes Urnengrab bis zu 2 Urnen, mit Dauergrabpflegevertrag (Pflege durch eine Gärtnerei)	—	—	—	●

GUT ZU WISSEN

- Nutzungs- und Ruhezeit betragen bei allen Grabarten 30 Jahre.
- Bei Gemeinschaftsgräbern sind eigene Bepflanzung und Grabschmuck nicht vorgesehen.
- Wahlgräber können nach Ablauf der Nutzungszeit verlängert werden.

Friedhofsverwaltung: Neue Zuständigkeit und Ansprechpartnerin

Seit 1. Oktober 2026 zentral im Kreiskirchenamt Münster



Die Verwaltung unserer vier evangelischen Friedhöfe in Tecklenburg, Brochterbeck, Ledde und Leeden ist neu organisiert. Ab 1. Oktober 2026 hat das Kreiskirchenamt in Münster sämtliche Verwaltungsaufgaben übernommen.

Unsere Friedhöfe sind Orte der Erinnerung, der Ruhe und des Abschieds. Hier gedenken Menschen ihrer Verstorbenen, finden Trost und halten Erinnerungen lebendig. Damit die Friedhöfe auch in Zukunft zuverlässig verwaltet werden, haben wir die Zuständigkeiten neu geregelt.

Verwaltung künftig zentral in Münster

Das bisherige Friedhofsbüro der Gemeinde ist geschlossen. Die Verwaltung aller vier Friedhöfe übernimmt das Kreiskirchenamt des Verbandes der Evangelischen Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg. Für Angehörige, Nutzungsberechtigte und Bestattungsunternehmen heißt das: Alle Verwaltungsangelegenheiten werden jetzt in Münster bearbeitet. Dazu gehören:

- Anmeldung und Ablauf von Bestattungen
- Fragen zu Grabstätten, Nutzungsrechten und deren Verlängerung
- Auskünfte zu Friedhofsgebühren und zur Friedhofssatzung
- alle weiteren Anliegen rund um die Friedhofsverwaltung

Unsere Friedhöfe bleiben Orte der Verbundenheit

Auch wenn die Verwaltung nun zentral geregelt ist, bleibt die Kirchengemeinde ihren Friedhöfen und allen Menschen eng verbunden, die dort Abschied nehmen und ihrer Verstorbenen gedenken. Unser Anliegen bleibt dasselbe: Menschen im Abschied respektvoll zu begleiten und unsere Friedhöfe als würdevolle Orte der Erinnerung und Hoffnung zu bewahren.

Bitte wenden Sie sich in allen Verwaltungsfragen ab sofort direkt an Frau Altenburg. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihr Vertrauen.

Ihre Evangelische Kirchengemeinde Tecklenburg

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Elke Altenburg

Kreiskirchenamt Münster

Telefon 0251 59370-350

elke.altenburg@ekvw.de

ERREICHBAR

Mo. bis Do.

9.00 – 12.00 Uhr

13.30 – 15.00 Uhr

Fr. 9.00 – 12.30 Uhr

POSTANSCHRIFT

Verband der Evangelischen Kirchenkreise

Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken

und Tecklenburg

Von-Esmarch-Straße 7, 48149 Münster

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in den Gemeindehäusern der jeweiligen Ortsteile statt.

Kirchenchöre

Mo 18.00 Uhr "CantaTe" Tecklenburg Ellen Eilermann 0 5461-99 62 98

Weitere Chöre in unserer Gemeinde

Mo 19.45 Uhr „Gegenwind“ Ledde Tanja Brönstrup 0 54 82-92 98 249
Andrea Walke

Di 19.30 Uhr „Miteinander“ Tecklenburg Harald Budke 0 54 82-4 13

Fr 16.30 Uhr „A Capella Chor“ Brochterbeck Nathalie Bäumer 0 54 55-96 01 61

Posaunenchöre

Di 20.00 Uhr Leeden, Seminarraum Karsten Tiemann 0 176-63 00 42 76

Mi 17.30 Uhr Leeden - Nachwuchsgruppe, Seminarraum

Do 18.30 Uhr Ledde - Anfänger Heike Hollenberg 0 54 56-13 09

20.00 Uhr Ledde Heike Hollenberg 0 54 56-13 09

Frauenkreise

Di 19.30 Uhr Frauengruppe „Wildgänse“ Brochterbeck Jutta Feismann 0 54 55-71 54
(1. Mittwoch im Monat)

15.00 Uhr Frauenkreis Brochterbeck Magdalene Helmig 0 54 55-202
(3. Dienstag im Monat) Hannelore Weßling 0 54 55-1728

Mi 15.00 Uhr Frauenhilfe Ledde (14-täglich) Elke Wegers 0 54 82-75 91
Inge Heiligtage 0 54 82-18 10

15.00 Uhr Frauenhilfe Leeden (einmal im Monat) Edith Hebrok 0 54 81-69 59

19.30 Uhr Treff dynamischer Frauen Leeden Eva Kongsbak 0 54 81-67 20
(3. Mittwoch im Monat)

Fr 15.00 Uhr Leedener Frauentreff (2. Freitag im Monat) Karin Stryjewski 0 176-412 617 43

Männerkreise

Fr 15.00 Uhr Altherren-Club Leeden (1. Freitag im Monat) Albrecht Fischer 0 5481-83349

Mi 17.00 Uhr Modellbaugruppe Brochterbeck (17 - 21 Uhr) Niels Winter niels.w.nw@gmail.com
(nach Ankündigung zusätzlich einmal im Monat samstags 14 - 17 Uhr)

Treff für junge Erwachsene

Fr 19.00 Uhr Spieletreff Brochterbeck Nathalie u. Nils Bäumer 0 54 55-96 01 61
(2. und letzter Freitag im Monat)

Gesprächskreise für Frauen und Männer

Do 19.30 Uhr „Tecklenburger Gespräche“ (monatlich) Ulrike Lausberg 0 54 82-4 87
Heinrich Winter 0 54 82-92 68 39

Kindergruppen

Mo	15.30 Uhr	Krabbelgruppe Leeden 14-tägig in ungeraden Kalenderwochen	Melanie Käsekamp E-Mail: melaniewindel@web.de	
Di	16.00 Uhr	Kindergruppe "Junges Gemüse" Leeden 14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen, außer in den Schulferien	Marie Denter	01573-6817960
Do	9.00 Uhr	Die Krabbelkäfer, Gemeindeg. Brochterbeck	Vanessa Wiechert	0157-70375521
Fr	9.30 Uhr	Krabbelmäuse Ledde (9.30-11.00 Uhr)	Jacqueline Riesenbeck	0176-61667286
	nachmittags	„Hand-in-Hand“ Ledde nach Ankündigung	Sylke Heiligtage Anita Stalljohann	05482-926492 0 54 82 -79 28

Jugendtreffs

Mo	15 - 21 Uhr	Jugendtreff Tecklenburg	Daniele Spaziani	0176-39955687
Di	16 - 20 Uhr	Jugendtreff Tecklenburg	Daniele Spaziani	0176-39955687
Mi	17 - 20 Uhr	Jugendtreff Leeden	Daniele Spaziani	0176-39955687
Mi	17 - 21 Uhr	Jugendtreff Brochterbeck (und nach Ankündigung)	Dörthe Wittrock	0160-90334221
Do	15 - 20 Uhr/16 - 21 Uhr	Jugendtreff Brochterbeck	Daniele Spaziani	0176-39955687
Fr	16 - 20 Uhr	Jugendtreff Tecklenburg	Daniele Spaziani	0176-39955687

Weitere Gottesdienst-/Gebetsangebote

So, Di, Do	19.30 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet in der Ledder Dorfkirche	Uwe Balsmeyer	0176-78105928
Do	17.30 Uhr	Ökum. Taizé-Gebet (monatlich) Tecklenburg Arche-Wohngemeinschaft, Apfelallee 23		0 54 82-77 00
Sa	16.00 Uhr	Glaube und Licht, Gemeindehaus Ledde 1. Sa. im Monat (gerade)	Herma Timmer	0151-25742683
So	10.00 Uhr	Kindergottesdienst Ledde (2. So im Monat)	Andrea Walke	0 54 82-92 98 249

Vorbereitungskreise Kindergottesdienst

Do	20.00 Uhr	KiGo-Vorbereitungskreis Ledde (Einladungen zu Aktionen werden an Kinder in den Kindergärten und der Grundschule verteilt) Kindergottesdienste, Gemeindehaus Ledde	Andrea Walke	0 54 82-92 98 249
-----------	-----------	---	--------------	-------------------

Weitere Angebote

Blaues Kreuz - Selbsthilfe für Betroffene und Angehörige mit Alkohol-, Tabletten-, Drogen- und Spielproblemen		Anneliese Krawczyk E-Mail: anneliese-wolff-krawczyk@web.de	05456-1370
So	14.30 Uhr	Café International ev. Gemeindehaus Brochterbeck (1. Sonntag im Monat, 14.30)	Dörthe Wittrock 0160-90334221



Wir gratulieren allen, die in den kommenden Monaten Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gottes Segen!

Wenn auch Sie im Gemeindebrief Ihren Namen und Ihren Geburtstag als Gemeindeglied veröffentlicht sehen möchten, finden Sie die Einwilligungserklärung auf dieser Seite. Die ausgefüllte Einwilligungserklärung können Sie in den Briefkasten des Gemeindebüros in Ledde einwerfen.

Datenschutz

Die Ev. Kirchengemeinde ist verpflichtet, alle Regelungen der aktuellen EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einzuhalten. Darum bitten wir Sie, hiermit Ihre schriftliche Einwilligung zu geben, wenn Sie ihren Namen und Geburtstag in unserem Gemeindebrief (gedruckte Fassung) veröffentlicht sehen wollen.



Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: _____

Ich bin einverstanden, dass mein Name und Alter im Gemeindebrief veröffentlicht wird.

Ort, Datum

Unterschrift

Kindergärten in unserer Stadt

Ev. Familienzentrum Tecklenburg Kneippkiga

Walter-Borgstette-Str. 5, 49545 Tecklenburg
Tel: 7694, Leitung: Jenny Brand
www.ev-kneipp-tecklenburg.de
kiga-tecklenburg@kk-te.de

DRK - Kita Waldwichtel

Handal 49, 49545 Tecklenburg
Tel. 925551, Leitung: Gina Miegel
Gina.miegel@drk-te.de
www.drk-kv-tecklenburg.de

Ev. Familienzentrum Tecklenburg „Das Senfkorn“

Ackerstr. 3, 49545 Tecklenburg
Tel: 1893, Leitung: Monika Meierotte
Monika.meierotte@ekvw.de
www.senfkorn-ledde.de

Ledder Kükennest

Ledder Dorfstr. 53, 49545 Tecklenburg
Tel: 6252, Leitung: Claudia Fröhlich
info@ledder-kuekennest.de
www.ledder-kuekennest.de

Leedener Zwerge

Stift 2, 49545 Tecklenburg
Tel: 05481 98822 , Leitung: Sabine Rogge
mail@kiga-leedener-zwerge.de

Evangelischer Kiga Pustoblume

Leedenerstr. 13, 49545 Tecklenburg
Tel: 05481/ 9002833 , Leitung: Mona Fühner
Kiga-leeden@kk-te.de

Familienzentrum Brochterbeck

Moorstr. 13, 49545 Tecklenburg
Tel: 05455/ 321, Leitung: Birgit Beuing
Mail: kita.stpeterundpaul-brochterbeck@bistum-muens-
ter.de oder Lagemann-C@bistum-muenster.de
www.kitas-ibb.de

CJD Kita Brochterbeck

Kolpingstr. 39, 49545 Tecklenburg
Tel: 05455/ 9603367, Leitung: Nancy Rixon
Nancy.rixon@cjd.de
www.cjd-brochterbeck.de



Gemeindebüro

Sekretariat: Deborah Waldner
Ledder Dorfstr. 66a, 49545 Tecklenburg
Tel. 0 54 82 / 10 78
Fax: 0 54 82 / 79 68
E-Mail: te-kg-tecklenburg@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung im Kreiskirchenamt

Von-Esmarch-Straße 7, 48149 Münster
Frau Elke Altenburg
E-Mail: elke.altenburg@ekvw.de
Telefon: 0251 593 70-350

Öffnungszeiten (Kernarbeitszeiten)

Mo. - Do.: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr
Fr.: 9.00 - 12.30 Uhr

Pfarrer / Pfarrerin / IPT

Iven Benck (Leeden)
Tel. 0 54 04 / 9 12 97 33 oder E-Mail: iven.benck@ekvw.de

Mirjam Bernhardt (Pfarrerin im Probedienst für die Nach-
barschaft Mitte-Nordost)
E-Mail: mirjam.bernhardt@ekvw.de

Katharina Schöttler (Gemeindepädagogin für die Nachbar-
schaft Mitte-Nordost) Tel. 0157 56866833 oder E-Mail:
katharina.schoettler@ekvw.de

Küster, Hausmeister

Brochterbeck: Britta Feldwisch, Tel. 0 54 55 / 72 60
Ledde: Jutta Kortmann, Tel. 0 54 82 / 97 26 6
Leeden: Andrea Bovenschulte, Tel. 01 75 / 7 48 49 08
Tecklenburg: Susanna Stroh, Tel. 0 54 81 / 84 50 75

Kirchenmusiker

Harald Budke: Tel. 0 54 82 / 4 13
E-Mail: harald.budke@ekvw.de

Bestimmungen zum Datenschutz:

Auch in diesem Gemeindebrief veröffentlichen wir die Geburtstage der Gemeindeglieder Tecklenburgs, die 70 Jahre oder älter werden. Laut DSGVO dürfen wir nur Geburtstagsdaten von Personen veröffentlichen, die uns dafür eine schriftliche Einwilligungserklärung gegeben haben. Wenn Sie also hier veröffentlicht werden möchten, schicken Sie uns bitte eine Einwilligungserklärung per Post oder per E-Mail an unser Gemeindebüro. Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden!

Lebendiger ADVENTSKALENDER

2026 in Ledde

Immer
18 Uhr
bei den u.g.
Familien

